



## „Schulkomplex Jahnstraße“ feierlich übergeben



Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung.

Markt 10, 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;  
E-Mail-Adresse: [rathaus@luckenwalde.de](mailto:rathaus@luckenwalde.de); Internet-Adresse: <http://www.Luckenwalde.de>

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide

Herausgeber des nichtamtlichen Teils: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: 030 / 28 09 93 45, [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

## Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Luckenwalde

### Inhaltsverzeichnis

- Einladung zur 43. ordentlichen öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2003 – 2008 am 26.06.2007 und zur Einwohnerfragestunde
- Bekanntmachung des Wahlleiters gemäß § 60 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) i. V. m. § 81 Absatz 1 Satz 1 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen (Sitzübergang) in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde
- Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters gemäß § 82 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über das Ausscheiden von Ersatzpersonen in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde

2007-06-13

### Einladung 43. ordentliche öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2003 – 2008

**Sitzungstermin:** Dienstag, 26.06.2007  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal,  
 14943 Luckenwalde

#### Tagesordnung:

#### I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht Geschäftsführer ECO Schulte GmbH & Co. KG
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 29.05.2007
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. Abberufung sachkundiger Einwohner B-4576/2007
  - 6.2. Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt B-4577/2007
  - 6.3. Berufung sachkundiger Einwohner B-4578/2007
7. Informationsvorlagen
  - 7.1. Auswertung des Jahresergebnisses 2006 der kostenrechnenden Einrichtungen I-4046/2007
  - 7.2. Produktinformation Schulen und soziale Sicherung I-4047/2007
8. Anträge
9. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
10. Informationen der Verwaltung
11. Informationen der Vorsitzenden

#### II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

12. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 29.05.2007
13. Bericht des Geschäftsführers SBL und NUWAB
14. Feststellung der Tagesordnung
15. Beschlussvorlage
  - 15.1. Vergabe der Bauleistung B-Plan Nuthe-Innenstadt – Parkplatz Oberflächenbefestigung B-4575/2007
16. Anträge
17. Behandlung der Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
18. Informationen der Verwaltung

19. Informationen der Vorsitzenden

Die Tagesordnung wurde gemäß § 43 Absatz 1 Satz 1 Gemeindeordnung festgesetzt.

*Dr. Heidemarie Migulla*  
 Vorsitzende

### Einladung zur Einwohnerfragestunde in der 43. ordentlichen öffentlichen/ nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2003 - 2008

Bei Einwohnerfragestunden haben Bürger die Möglichkeit, Fragen und Anregungen zu den Beratungsgegenständen der Stadtverordnetenversammlung vorzubringen.

Zu Tagesordnungspunkten, die in nicht öffentlichen Sitzungen behandelt werden sollen, sind Fragen unzulässig.

Des Weiteren wird die Möglichkeit eingeräumt, zu städtischen Angelegenheiten, die keine Tagesordnungspunkte betreffen, Fragen zu stellen und Vorschläge zu unterbreiten.

Alle Fragen, Vorschläge und Anregungen sollten kurz und sachlich dargelegt werden (gemäß § 18 Gemeindeordnung i. V. m. § 3 Geschäftsordnung).

**Termin:** 26. Juni 2007

**Zeit:** 17:00 Uhr

**Ort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal,  
 14943 Luckenwalde

*Luckenwalde, 13.06.2007*

*Herzog-von der Heide*  
 Bürgermeisterin

## Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Luckenwalde

### Bekanntmachung des Wahlleiters gemäß § 60 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) i. V. m. § 81 Absatz 1 Satz 1 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen (Sitzübergang) in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde

#### 1. Sitzübergang auf eine Ersatzperson des Wahlvorschlages der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde am 26. Oktober 2003

Frau Heidi Kuhlmei, gewählte Stadtverordnete auf dem Wahlvorschlag der SPD, verzichtete gemäß § 59 Absatz 1 Nummer 1 BbgKWahlG auf ihren Sitz als gewählte Stadtverordnete der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde zum 31.05.2007.

Der Verzicht wurde am 30.05.2007 durch Frau Heidi Kuhlmei zur Niederschrift des Wahlleiters erklärt.

Der Verlustgrund gemäß § 59 Absatz 1 Nummer 1 BbgKWahlG wurde von mir geprüft und bestätigt.

Frau Heidi Kuhlmei scheidet mit Ablauf des 31.05.2007 aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde aus.

Gemäß § 60 Absatz 3 BbgKWahlG habe ich festgestellt, dass Herr Harald-Albert Swik auf dem Wahlvorschlag der SPD zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde am 26.10.2003 die nächste noch nicht für gewählt erklärte und zu berücksichtigende Ersatzperson im Sinne des § 60 Absatz 3 und 4 BbgKWahlG ist, auf welche der Sitz von Frau Heidi Kuhlmei übergeht.

Herr Harald-Albert Swik hat die Annahme des Sitzes in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde form- und fristgerecht am 07.06.2007 erklärt.

Damit ist Herr Harald-Albert Swik als Stadtverordneter für die SPD in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde festgestellt. Die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde beginnt am 07.06.2007.

#### 2. Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Wahlleiters

Einspruch nach Maßgabe des § 55 BbgKWahlG, gegen diese Feststellung zur Berufung einer Ersatzperson kann binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung mit Begründung schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter der Stadt Luckenwalde, Markt 10, 14943 Luckenwalde, erhoben werden.

Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Luckenwalde, 07.06.2007

Mauersberger  
Wahlleiter

### Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters gemäß § 82 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über das Ausscheiden von Ersatzpersonen in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde

Die Aufgaben des Wahlausschusses gemäß § 61 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) zum Ausscheiden von Ersatzpersonen wurden gemäß § 61 Absatz 4 Satz 2 durch den Wahlausschuss auf den Wahlleiter übertragen.

Der Wahlleiter der Stadt Luckenwalde stellte das Ausscheiden von gewählten Ersatzperson auf der Liste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde Wahlperiode 2003 bis 2008 fest. Ersatzpersonen rücken bei Verlust der Rechtsstellung eines gewählten Vertreters (Stadtverordneter) in die Stadtverordnetenversammlung nach. Die Ersatzperson kann die Annahme des Sitzes ablehnen.

Frau Heidi Kuhlmei verzichtete gemäß § 59 Absatz 1 Nummer 1 BbgKWahlG mit Wirkung zum 31.05.2007 auf ihren Sitz als gewählte Stadtverordnete. Gemäß § 60 Absatz 2 BbgKWahlG wurden als Ersatzpersonen für den Wahlvorschlag der SPD die Herren Eberhard Midleja, Rainer Stock, Norbert Jurtzik und Frau Helga Fedtke festgestellt und angeschrieben.

Die Herren Eberhard Midleja, Rainer Stock, Norbert Jurtzik und Frau Helga Fedtke lehnten die Berufung ab und sind damit als Ersatzpersonen für den Wahlvorschlag der SPD zur Kommunalwahl am 26.10.2003 für diese Wahlperiode ausgeschieden.

Damit stehen 8 Ersatzpersonen auf der Liste der SPD.

Luckenwalde, 07.06.2007

Mauersberger  
Wahlleiter

**Ende der öffentlichen Bekanntmachungen**

## Neues aus dem Rathaus

### Nächste Samstagssprechzeit der Stadtverwaltung Luckenwalde

Jeden 1. Samstag des Monats **von 09:00 bis 11:00 Uhr** werden in den Abteilungen Einwohnermeldewesen und Personenstandswesen (Standesamt) Sprechzeiten durchgeführt.

Diese Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet, die Probleme haben die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen. Für die Samstagssprechzeiten können bei der Abteilung Personenstandswesen auch Termine vereinbart werden.

**Nächster Termin: am 07. Juli 2007 wird das Rathaus geöffnet sein**

**ÄNDERUNG: Die Abt. Personenstandswesen (Standesamt) führt an diesem Tag aufgrund von Trauungen keine Sprechzeit durch.**

**Nächster Termin ist 04.08.2007**

### Sprechzeiten der Schiedsstellen im Juli 2007

Am 03. und 17.07.2007 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12a – rechter Eingang, 1. Etage. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294.

#### Schiedsstelle I

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde

Schiedsperson: **Frau Katrin Große**

#### Schiedsstelle II

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg

Schiedsperson: **Frau Barbara Schubert**

Postanschrift:

Markt 10, 14943 Luckenwalde

### Einwohnermeldewesen am 29.06.2007 geschlossen

Die Abteilung Einwohnermeldewesen bleibt aus technischen Gründen am Freitag, dem 29.06.2007 geschlossen.

### Sprechzeit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Dr. Heidemarie Migulla, bietet einmal monatlich Sprechzeiten im Zimmer 103a im Rathaus an. Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge, Probleme oder Anfragen Frau Dr. Migulla vorzutragen.

**Nächster Sprechtag am 21. Juni 2007 von 16:00 bis 17:00 Uhr**

Sollte außerhalb der Sprechzeit Gesprächsbedarf bestehen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über das Büro der Stadtverordneten/Pressestelle, Rufnummer 03371/672-326.

*Bitte beachten:*

Im Juli findet keine Sprechstunde statt.

## Auswertung der Vergabestatistik 2006

Insgesamt hat der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde als Vergabeausschuss – sofern nicht die Stadtverordnetenversammlung zuständig war – über 190 öffentliche und beschränkte Ausschreibungsverfahren entschieden. Das Investitionsvolumen für die Vergabe von Bauleistungen, Lieferung und Leistungen sowie Leistungen nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure betrug 8.519.617,68 EUR.

Die Stadt vergab im letzten Jahr 127 Vergabe-einheiten nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Das Auftragsvolumen betrug rund 7,04 Mio EUR.

18,87 % (= 1.328.345,69 EUR) des Vergabevolumens bei Bauleistungen sind von Firmen aus Luckenwalde ausgeführt worden. Das trifft auf 32 Baumaßnahmen zu. Ebenfalls 32 Bauleistungen sind zu einem Auftragsvolumen von 960.543,43 EUR (13,64 %) an Unternehmen im Landkreis Teltow-Fläming gegangen. 36 Brandenburger Unternehmen erfüllten Aufträge in Höhe von 1.718.208,88 EUR (24,40 %) und 27 Firmen aus dem weiteren Bundesgebiet in Höhe von 3.034.136,35 EUR (43,09 %).

Bei den Vergaben nach der Verdingungsordnung für Leistungen/Lieferungen (VOL) erteilte die Stadt 39 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 676.563,17 EUR. Davon wurden zwölf durch Luckenwalder Unternehmen (130.988,04 EUR = 19,36 %) ausgeführt, (73.739,53 EUR = 10,90 %) fünf durch Unternehmen aus dem Landkreis, vier Aufträge erfüllten Firmen als dem Land Brandenburg (99.392,66 EUR = 14,69 %) und 18 Leistungen übernahmen Betriebe aus dem gesamten Bundesgebiet (372.442,94 EUR = 55,05 %).

Im Jahr 2006 wurden 24 Leistungen nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (kurz HOAI) vergeben. Davon verblieben 15 Aufträge (209.504,00 EUR = 26,13 %) in Luckenwalde, eine Leistung wurde von einer Firma aus dem Landkreis Teltow-Fläming erfüllt (3.888,00 EUR = 0,48 %), drei von Brandenburger Unternehmen (22.849,00 EUR = 2,85 %) und fünf von Büros aus dem weiteren Bundesgebiet (565.579,16 EUR = 70,54 %).

*i. A. Jähner  
Pressestelle*

## Nutzungsbeantragung von Sportstätten

In Vorbereitung der Sportstättenvergabe für das Schuljahr September 2007 bis Juli 2008 bitte ich für nachfolgend aufgeführte Sportstätten die Nutzung schriftlich im Sportamt der Stadt Luckenwalde einzureichen:

Sporthallen:

- Ludwig-Jahn-Sporthalle
- Fläminghalle und Mehrzweckraum
- Werner-Seelenbinder-Sporthalle
- Sporthalle Theaterstraße
- Sporthalle Frankenstraße
- Sporthalle Poststraße
- Sporthalle Dahmer Straße

Sportplätze

- Werner-Seelenbinder-Stadion (Kunst-rasenplatz und oberer Platz)

– Ernst-Kloß-Stadion

– Sportplatz Baruther Tor

Die Nutzung der Sporthallen:

- Rudolf-Breitscheid-Sporthalle
- Sporthalle Ackerstraße
- Sporthalle Gymnasium/Parkstraße
- Sporthalle Brandenburger Straße

sind gesondert beim Staatlichen Schulamt der Kreisverwaltung zu beantragen. Die Antragstellung hat bis zum 10. Juli 2007 zu erfolgen und gilt für die Nutzung an Wochentagen ab 16:00 Uhr und für Wettkämpfe an Wochenenden.

*i. A. Broda  
Abt.-Ltrn. Sport*

## Einweihung des Werner-Seelenbinder-Stadions am 13. und 14. Juli 2007

Die Einweihung der neuen Anlagen findet am 13. und 14. Juli 2007 statt.

Zur feierlichen Einweihung am 13. Juli 2007 erwarten wir als Gast und Redner Herrn Jürgen Schweinberger, Abteilungsleiter im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung.

Um 13:00 Uhr erfolgt die Begrüßung durch die Bürgermeisterin und die feierliche Schlüsselübergabe an den Stadtsporverband. Gegen 14:00 Uhr findet das Kinder-Fußballturnier statt.

Samstag  
**14.07.2007**



FSV 63  
Luckenwalde  
: F.C. Hansa  
Rostock



Einlass: ab 16:00 Uhr • Anstoß: 17:30 Uhr

20.00 Uhr **Let's have a Party**

**Monalizzy & The Red Devils**

\* Rock'n Roll \* Oldies \* 50's & 60's \*

und DJ TESSI X

**urban**  
Luckenwalde

## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibung

- a) **Öffentlicher Auftraggeber**  
Stadt Luckenwalde, Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming  
Die Bürgermeisterin, Markt 10, 14943 Luckenwalde
- b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **603000.080/07**
- c) **Art des Auftrages:** **Los 18 Möbeltischler**
- d) **Ort der Ausführung**  
Bibliothek im Bahnhof, Bahnhofplatz 6, 14943 Luckenwalde
- e) **Art und Umfang, allg. Merkmale**
- 12 lfd. m Verbuchungstresen einschl. Windfangverkleidung mit Schließfachwand
  - 6 lfd. m Cafetresen
  - 20 lfd. m Infotresen als Büroarbeitsplatz
  - 40 lfd. m Tischkonstruktion teilweise als Büroarbeitsplatz
  - 50 lfd. m Regalkonstruktionen teilweise raumhoch mit Türen
  - diverse Einbau- und Sitzmöbel
  - Einbauküche
- f) **Aufteilung in Lose** – [x] nein  
Ja, Angebote können abgegeben werden für [ ] ein Los,  
[ ] mehrere Lose, [ ] alle Lose,
- g) **Erbringen von Planungsleistungen:** – entfällt –
- h) **Ausführungsfrist:**  
Werkstattfertigung Sept. 2007 - Dez. 2007  
Montage Jan. 2008
- i) **Anforderungsfrist / Versand der Vergabeunterlagen:**  
ab 04.07.2007  
Anschrift zur Anforderung der Vergabeunterlagen  
Stadtverwaltung Luckenwalde, Bauverwaltung, Theaterstraße 16d,  
14943 Luckenwalde  
Tel. 03371/672334; Fax 03371/672418
- j) **Entgelt für die Vergabeunterlagen:** 20,00 Euro  
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck mit der Angabe der Vergabenummer.  
Die Unterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis der Zahlung vorliegt.
- k) **Angebotseröffnung**  
Datum: 01.08.2007 - 9:30 Uhr  
Ort: siehe i), Konferenzraum 2. OG
- l) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 01.10.2007
- m) Ggf. Nichtzulassung von Änderungsvorschlägen oder Nebenangeboten:  
Lt. Bewerbungsbedingungen Pkt. 5.1 bis 5.4
- n) **Sonstige Angaben**  
geforderte Sicherheiten: – 5 % Sicherheit für die Vertragserfüllung  
– 3% Sicherheit für die Gewährleistung  
Zahlungsbedingungen: – gem. § 16 VOB/B und Verdingungsunterlagen  
Nachprüfstelle: – Keine

### Öffentliche Ausschreibung

- a) **Öffentlicher Auftraggeber**  
Stadt Luckenwalde, Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming  
Die Bürgermeisterin, Markt 10, 14943 Luckenwalde
- b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **603000.082/07**
- c) **Art des Auftrages:**  
Zuwegung Bahnhof Luckenwalde – Oberflächenbefestigung  
– Straßenbau  
– Kanalbau  
– Bau Rampe und Treppenanlagen
- d) **Ort der Ausführung**  
Bahnhof, Bahnhofstraße, 14943 Luckenwalde
- e) **Art und Umfang, allg. Merkmale**
- |   |        |
|---|--------|
| Gehwegfläche – Plattenbelag                   | 530 qm |
| Gehwegfläche – Mosaikpflaster                 | 420 qm |
| Regenkanal, DN300                             | 62 m   |
| Stützwände für Rampe und Treppen – Stahlbeton | 16 m   |
| Blockstufen für kurzläufige Treppenanlagen    | 23 m   |
- f) **Aufteilung in Lose** – [x] nein  
Ja, Angebote können abgegeben werden für [ ] ein Los,  
[ ] mehrere Lose, [ ] alle Lose
- g) **Erbringen von Planungsleistungen:** – entfällt –
- h) **Ausführungsfrist:** 27.08.2007 bis 19.10.2007
- i) **Anforderungsfrist / Versand der Vergabeunterlagen:**  
ab 26.06.2007  
Anschrift zur Anforderung der Vergabeunterlagen  
Stadtverwaltung Luckenwalde, Bauverwaltung, Theaterstraße 16d,  
14943 Luckenwalde  
Tel. 03371/672334; Fax 03371/672418
- j) **Entgelt für die Vergabeunterlagen:** 20,00 Euro  
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck mit Angabe der Vergabenummer.  
Die Unterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis der Zahlung vorliegt.
- k) **Angebotseröffnung**  
Datum: 17.07.2007 - 9:00 Uhr  
Ort: siehe i), Konferenzraum 2. OG
- l) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 10.08.2007
- m) Ggf. Nichtzulassung von Änderungsvorschlägen oder Nebenangeboten:  
Lt. Bewerbungsbedingungen Pkt. 5.1 bis 5.4
- n) **Sonstige Angaben**  
geforderte Sicherheiten: – 5 % Sicherheit für die Vertragserfüllung  
– 3% Sicherheit für die Gewährleistung  
Zahlungsbedingungen: – gem. § 16 VOB/B und Verdingungsunterlagen  
Nachprüfstelle: – Keine –

Wandern + Radfahren • Rebenkunst + Weingenuß  
Gastlichkeit + Romantik • Baukunst + Geschichte  
Wein-, Heimat- + Folklorefeste • Sport + Erlebnis

**Tourist-Information**  
„Mittelmosel-Kondelwald“  
Rathaus • 54536 Kröv/Mosel  
Tel.: 06541/706-111 • Fax: 06541/706-101  
eMail: Touristinfo@Mittelmosel-Kondelwald.de  
Internet: www-Mittelmosel-Kondelwald.de

Wein- und Ferienregion

Mittelmosel  
Kondelwald

mit den Weinorten  
Kinheim-Kindel  
Kröv/Kövenig  
und Reil

Coupon bitte ausfüllen und an unsere Adresse senden oder faxen  
Wir interessieren uns für die Angebote der Ferienregion Mittelmosel  
Kondelwald. Bitte senden Sie uns ausführliches Informationsmaterial zu.

**Interesse-Coupon**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

## Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

- a) Öffentlicher Auftraggeber**  
Stadt Luckenwalde, Kreisstadt des Kreises Teltow-Fläming  
Markt 10, 14943 Luckenwalde
- b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung gem. VOL/A  
Vergabe-Nr.: **603001.008/07**
- c) Art des Auftrages:**  
Bibliothek im Bahnhof, Bahnhofplatz 6, 14943 Luckenwalde  
LOS 28 – Technische Geräte  
**Art und Umfang, allg. Merkmale:**
- Aktive Netzwerkkomponenten: 3 Stück Gigabit Ethernet Switch
  - Netzwerkservers: 1 Stück USV 1,5 kVA, Backupsystem, Domain Controller
  - Netzwerkclients: 22 PC, 8 Thin Client, 30 Monitor 17", 4 Laserdrucker
  - Ausstattung: Video Beamer, DVD Player, Selbstverbucher, Diebstahlsicherung
  - Software: Microsoft Windows 2003, Antivirus Software, Microsoft Office 2007
- d) Aufteilung in Lose:** nein
- e) Lieferfrist:** November 2007 bis März 2008
- f) Versand der Unterlagen:** ab 06.08.2007
- g) Anschrift zur Anforderung der Vergabeunterlagen:**  
Stadt Luckenwalde, Bauverwaltung, Theaterstraße 16d,  
14943 Luckenwalde  
Tel. 03371/672334, Fax 03371/672418
- h) Entgelt für die Vergabeunterlagen:**  
20,00 EUR  
**Zahlungsweise:** Verrechnungsscheck  
Die Unterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis der Zahlung vorliegt.
- i) Ablauf der Angebotsfrist:** 29.08.2007, 9:00 Uhr
- j) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 30.11.2007
- Die Bewerber unterliegen mit der Abgabe ihres Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A.

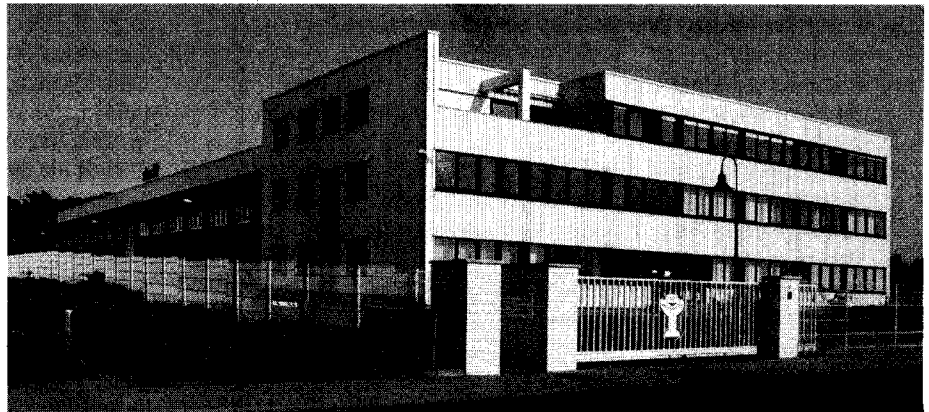
### aktuell / Wirtschaft – Stadtplanung – Verkehr \ aktuell

## Nanosolar übernimmt Stucki-Halle

Bereits im Dezember letzten Jahres, nachdem sich das in Kalifornien ansässige Unternehmen Nanosolar den Standort vertraglich gesichert hatte, teilte das Unternehmen seine Entscheidung mit, in Luckenwalde eine Produktionsstätte für Solarmodule aufzubauen. Mit der Benennung des genauen Standorts hielten sich das Unternehmen und die Stadt Luckenwalde bisher zurück, auch wenn Eingeweihten längst klar war, um welche Gewerbefläche es sich handelt. Nun ist es offiziell. Am 06. Juni 2007 erhielt Nanosolar den formalen Zuschlag für die Stucki-Halle am Frankfurter Berg. Damit schließt sich der für die Stadt Luckenwalde langwierige Prozess um die Zukunft dieser Industriefläche erfolgreich ab.

Alle Vorbereitungen für die Aufnahme der Produktion einschließlich der Anwerbung von Mitarbeitern laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Der Kaufmännische Geschäftsführer Dr. Erik Oldekop ist zufrieden, dass alle Arbeiten plangemäß verlaufen. Als besonders erfreulich bezeichnet er den Prozess der Mitarbeitergewinnung, der in enger Zusammenarbeit mit der Luckenwalder Arbeitsagentur erfolgte.

Wie die Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide jetzt mitteilt, wurde das Vorhaben „seit mehr als zwei Jahren intensiv begleitet, um die



Vielzahl von Beteiligten an einen Tisch zu bringen, alle Hürden aus dem Weg zu räumen und sich im überaus harten Wettbewerb mit anderen Standorten in Deutschland und im östlichen Ausland zu behaupten.“

Die Bürgermeisterin dankte dem Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das im Rathaus an der Ansiedlung des Unternehmens beteiligt war, für die geleistete Arbeit. Allen voran sprach sie der Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung Jutta Stohwasser, die die Federführung für das Projekt hatte ihre Anerkennung aus: „Sie

hat in den zwei Jahren nicht eine Minute locker gelassen und auch in schwierigen Phasen nicht ihren Mut und Optimismus verloren.“

Die Bürgermeisterin zeigt sich besonders glücklich über die Schaffung einer „stattlichen Zahl von neuen hochwertigen Arbeitsplätzen in einer Branche, die eine große Zukunft hat“. Elisabeth Herzog-von der Heide: „Jetzt ist die „Stucki-Halle“ nicht mehr ein Symbol für enttäuschte Erwartungen sondern für neue Hoffnung. Ich bin überzeugt, dass der Regionale Wachstumskern Luckenwalde auch mit dieser Ansiedlungen eine gute Zukunft hat.“

## Das Top-All-Inclusive-Angebot für kleine und große Gruppen!



Moderne Gästezimmer mit DU/WC, TV, teilweise m. Balkon, Frühstücksbuffet, reichhaltige Mahlzeiten, Getränke „all inkl.“, Planwagen-, Bus- und Schifffahrten, Wanderungen, Wein- und Schnapsproben

3 Tage pro Person ab



»Weingut / Pension Platz« 54472 VELDENZ/Mosel, Hollandstraße 12

Info 18.00-21.00 Uhr: 0 65 34-2 44 • Fax: 15 55 • www.pension-platz.de • e-Mail: info@pension-platz.de



## Unsere Stadtbibliothek – 1921 bis 1946



Im Vorwort der Festschrift des Luckenwalder Handwerkersvereins zu seinem 75-jährigen Bestehen 1921, das zugleich das 75-jährige Bibliotheksjubiläum war, heißt es:

„Für die Bibliothek gilt der Satz aus Goethes *Faust* – *Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen*. Mögen 9/10 der Leser ausschließlich die reine Unterhaltungsektüre, Romane, Novellen, illustrierte Zeitschriften und dergleichen bevorzugen, die vielen Werke aus Geschichte, Kultur-, Kunst- und Literaturgeschichte, Volkswirtschaftslehre, Erdkunde, Naturwissenschaften, Technik, Handel und Gewerbe, Philosophie werden dennoch, schon durch ihr Vorhandensein, zum Studium anreizen oder zum Nachschlagen in Zweifelsfällen dienen. Schließlich ist auch einem hervorragenden Roman viel Lebensweisheit zu entnehmen und kann den Leser weiterbilden. Eine Volksbücherei muss jedem Geschmack Rechnung tragen. Sie lehrt mit der Zeit richtig, d. h. mit Verständnis zu lesen, weckt und fördert das kritische Urteil.“

1926, im 80. Jahr ihres Bestehens, zog die Bibliothek von der Dahmer Straße 52 in die höhere Töchterschule. Die Zeitung informierte über den Umzug.

„Die Bibliothek befindet sich nun im hinteren Schulgebäude, Wilhelmstraße 20 (Poststraße) eine Treppe und ist jeden Dienstagabend von 8 bis 9 Uhr geöffnet. Die Benutzung ist für die Vereinsmitglieder gebührenfrei.“ Die Bibliothek wurde noch ausschließlich ehrenamtlich geführt und war deshalb nur an einem Abend in der Woche geöffnet.

Die Jahre nach dem Ende des I. Weltkrieges, der Abdankung des Kaisers und der Ausrufung der Republik waren von politischer Zerrissenheit, von wirtschaftlichen Problemen durch hohe Reparationsleistungen und von schleichender Inflation gekennzeichnet. 1922/23, während der sogenannten galoppierenden Inflation, erreichte der Kaufkraftverlust des Geldes schwindelerregende Höhen. Löhne und Gehälter wurden täglich ausgezahlt, denn die Inflationsrate lag pro Tag bei 100 % und mehr. Für den Preis, an dem man an einem Tag ein Brot kaufen konnte, be-

kam man am folgenden Tag höchstens noch ein Brötchen. Als am 1. November 1923 ein drastischer Währungsschnitt die Inflation beendete, wurden aus einer Billion Reichsmark (1.000.000.000.000 !!) eine Rentenmark.

Mit dem Ende der Inflation begannen die Jahre, die man später verklärend die „Goldenen Zwanziger“ nannte. Der kurze wirtschaftliche Aufschwung fand am 25. Oktober 1929 mit dem großen New Yorker Börsencrash und der davon ausgelöst – mit Massenarbeitslosigkeit verbundenen – Weltwirtschaftskrise, ein jähes

Ende. Die wirtschaftliche Misere führte zu einer verstärkten politischen Polarisierung, an deren Ende am 30. Januar 1933 die Nazis die Macht in Deutschland an sich rissen.

1930 hieß es noch über den Handwerker- bzw. Volksbildungsverein, als der er immer öfter bezeichnet wurde, dass er

„... mit seinen drei großen Säulen, der Abhaltung belehrender Vorträge, der Badeanstalt im Elsthaler Park und der öffentlichen Volksbücherei nun schon 84 Jahre segensreich in der Stadt wirke“.

Die Nazis verboten sofort alle demokratischen Parteien, die Gewerkschaften und andere demokratischen Organisationen. Soweit Vereine und Organisationen nicht verboten wurden, wurden sie gleichgeschal-

tet, was nichts anderes bedeutete, als dass sie von den Nazistrukturen aufgesogen wurden. Auch dem Handwerkersverein erging es so. Irgendwann hörte er auf zu existieren. Jedenfalls 1937 ging die Trägerschaft der Volksbücherei auf die Stadt über. 1939 stellte der Magistrat beträchtliche Mittel für ihre bessere Unterbringung bereit. Wegen des Kriegsbeginns wurde das Vorhaben aber nicht realisiert. Erst 1943 zog die Volksbücherei in das linke Ladengeschäft im Hause Pieper, Breite Straße 17. Bis dahin war sie immer Mieter, zuerst in den Vereinslokalen, dann in städtischen Gebäuden. Nun, im 97. Jahr ihres Bestehens, hatte die Bibliothek erstmals ein abgeschlossenes Objekt für sich. Aber schon bald, kurz vor Kriegsende, wurde sie, wie alle Kultureinrichtungen in Deutschland, Museen, Theater usw. geschlossen.

Nach Kriegsende verbot die sowjetische Besatzungsmacht die sofortige Wiedereröffnung der Bibliothek. Sie musste, wie auch die Buchbestände der Privathaushalte, erst „entnazifiziert“ werden. Naziliteratur und den Krieg verherrliche Bücher wurden aussortiert und konfisziert.

1946, mitten in all den materiellen und geistigen Trümmern, in einer Zeit von Hunger, Not und Elend, hatten die Menschen andere Sorgen als ein Bibliotheksjubiläum zu feiern. Aber es zeugt von großer Zuversicht, dass die Luckenwalder Stadtväter in dieser trostlosen Situation, 1946, im 100. Jahr ihrer Gründung, die Volksbibliothek wieder eröffneten.

Dietrich Maetz



Titelblatt der Festschrift 75 Jahre Handwerkersverein



Ansicht des Geschäftshauses „Pieper“, Breite Straße 17. Im linken Laden war ab 1943 die Volksbücherei untergebracht.

## Veranstaltungsrückschau

# Moderner Bildungsstandort „Schulkomplex Jahnstraße“ mit Schulfest übergeben

Am 01.06.2007 übergab Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide im Rahmen eines Schulfestes der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule und der Oberschule Luckenwalde mit Sportbetonung offiziell den neugestalteten Schulkomplex dem „Dauerbetrieb“ und an die beiden Schulleiter Marita Fähmann und Jürgen Kaddatz. Im „Probetrieb“ seit der Beendigung der Arbeiten im Herbst 2006 hat sich der Schulstandort als moderner Bildungsstandort und Heimstatt für Schüler und Lehrer nach dem Motto „Nicht Geiz ist geil sondern **Geist ist geil**“ bewährt. Die Stadt Luckenwalde ist mit dieser Bildungsinvestition ihrer Verantwortung zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen zur Unterstützung bei der Umsetzung der Ganztagschulkonzepte beider Schulen gerecht geworden. So profiliert sich die Oberschule Luckenwalde im Rahmen des SOKRATES-Projektes als „europäische“ Schule. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule hat sich durch entsprechende

Kooperationsvereinbarungen der generationsübergreifenden Zusammenarbeit verschrieben. Nicht zuletzt findet an diesem Schulstandort schon seit Jahren sehr erfolgreich die „Ausbildungsmesse Teltow-Fläming - Die Zukunft bist DU“ der Wirtschaftsunioren des Landkreises statt. Frau Herzog-von der Heide dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und auch Verständnis während der Bauphase. Durch die Ausschreibungen konnten geplante Mittel eingespart werden. Diese werden zur Zeit mit Zustimmung auch des Ministeriums für die Sanierung der Turnhalle eingesetzt. So entsteht ein rundum gelungenes Umfeld zum Wohlfühlen, welches von den Schülern selbst mitgestaltet wurde. Ein gelungenes Beispiel ist die von den Schülern vorgeschlagene Farbgestaltung der Fassade und die praktische Mitwirkung bei der Pausenhofgestaltung. Dieser weist schon Gartenschauqualität auf. Die innen und außen neuen Schulen spiegeln auch die Wertschätzung der Arbeit der Lehrer im Spannungs-

feld der Lebensvorbereitung und Erziehungsfunktion der anvertrauten Schüler wider.

Die beiden Schülersprecherinnen Rosalie Wisniewski und Rebecca Priefer versicherten, dass der Pausenhof das Beste ist und das gepflegte Äußere der Schule nun kein Alibi für schlechte Leistungen mehr ist. Sie dankten allen Menschen, die daran beteiligt waren und hoffen, dass die Schule lange so (schön) bleibt.

Sie luden die Gäste aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zu einer Erlebnistour ins Gebäudeinnere und über den Festplatz mit seinen zahlreichen Attraktionen ein.

Skate-Parcours, Schach, Hundeschule, Verkehrswacht, Basteln, Schausägen, sportliche Aktivitäten und natürlich auch Nahrung für Körper (Waffelbäckerei etc.) und Geist (Quiz, Kunst) konnten dabei bestaunt, bewundert und mitgestaltet werden.

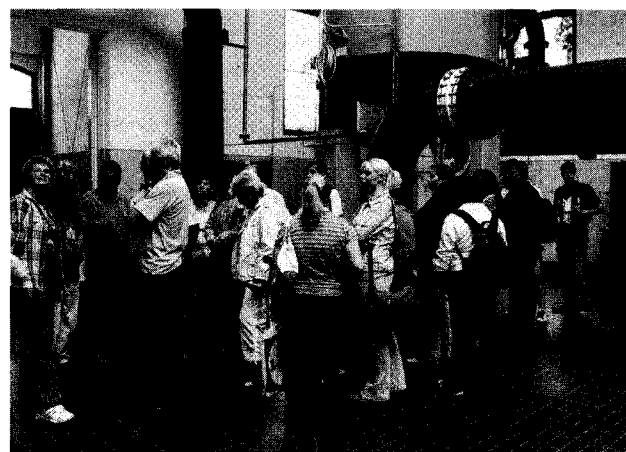
*i. A. Mauersberger  
Pressestelle*



## 100 Jahre Wasserwerk Luckenwalde

1907 wurde das Wasserwerk an der Straße nach Jänickendorf in Betrieb genommen und damit die Grundlage für die öffentliche Trinkwasserversorgung für die Stadt Luckenwalde geschaffen. Inzwischen sind neben der Stadt noch weitere 20 Orte an das Wasserwerk, welches 1993/94 gründlich erneuert wurde, angeschlossen. In den 100 Jahren wurden über 100 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an die Verbraucher geliefert. Anlässlich des Jubiläums veranstaltete die NUWAB GmbH als Betreiber des Wasserwerkes am 01.06.2007 einen Tag der offenen Tür auf dem Gelände des Wasserwerkes. Interessierte Besucher konnten die Wasseraufbereitungsanlagen besichtigen und sich von den Mitarbeitern der NUWAB die Funktion der Anlagen erläutern lassen. Diese Gelegenheit nutzten auch 15 Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren von der TERTIA Luckenwalde, die sich auf die Berufsbildungsreife vorbereiten. Ihre Betreuerin Gitta

Dünnebeil hielt es im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung für eine gute Idee, dass sich die Jugendlichen praktisch mit der Physik und dem Aufbau eines Wasserwerkes beschäftigen können.



Atze Roggenbuck (3.v.l.) von der NUWAB GmbH führte die junge Besuchergruppe, der sich weitere Interessierte angeschlossen hatten, durch das Filterwerk und Pumpenhaus, vom Tiefenbrunnen

zum Wasserhochbehälter. Er erläuterte den Aufbau und die Funktionsweise der Anlagen, informierte über Sauberkeitsstandards und die moderne Computer- sowie Überwachungstechnik.

Eine Ausstellung auf dem Gelände zeigte die Geschichte des Wasserwerkes. Die Feldküche der Luckenwalder Feuerwehr und eine Trinkbar sorgten für das leibliche Wohl.

*i. A. Jähner  
Pressestelle*



## Luckenwalde zeigt sich filmreich

Regina Kräh, Regie, Wolfgang Blütchen, Ton und Dirk Hilbert, Kamera haben in den vergangenen Wochen Luckenwalde dokumentarisch bereist. Auf Anregung und mit Unterstützung des Stadtplanungsamtes entsteht eine Zeitaufnahme Luckenwaldes über Identität, Empfinden, Befindlichkeiten, Wünsche und Hoffnungen, die der Wandel des Stadtbildes hervorruft. Dieser ist auch der Wandlung von einer Stadt der Industrie hin zu einer der Dienstleistungen und Verwaltung, der Kultur und des Sports geschuldet. Damit verbunden sind gravierende Änderungen in der Beschäftigungs- und Bevölkerungsstruktur. Dies alles schlägt sich auch im städtischen Erscheinungsbild über Abriss aber auch neue Fassaden, Gebäude, Straßen etc. nieder. „Heimat Luckenwalde – Identität in schrumpfen-



der Stadt“ so der bisherige Arbeitstitel des gut recherchierten Exposé zum Film. Dieser lässt vom Stadtumbau Betroffene ebenso wie die „Macher“ desselben zu Wort kommen. „Es wird kein Image- oder Werbefilm, sondern das Porträt einer Stadt

mit Hauptblick auf die Gebäude, die keine Nutzung mehr haben oder in die eine neue Nutzung einzieht/ eingezogen ist“, so die Regisseurin. So steht Frau Marx im Blickpunkt als Synonym für Abbruch und Chance etwas Neues zu schaffen, Alhambra und der Bürger- und Kieztreff sind Beispiele für neues Leben in alten Gebäuden. Es werden auch Wünsche, Anregungen und Ideen wie Umgang mit Baulücken, Schaffung von Freizeitflächen oder Ansiedlung von McDonald gezeigt.

Anfang nächsten Jahres soll dann der rund einstündige Film mit seiner „mehrstimmigen subjektiven Betrachtung“ Luckenwaldes und seinen Aussagen zum Heimatgefühl zu sehen sein.

i. A. Mauersberger  
Pressestelle

## Wie soll Luckenwalde im Jahr 2020 aussehen?

**INSEK gibt Antwort auf diese und andere Fragen.**

Welche Wege sollen beschritten werden? Wo liegen die Stärken und Besonderheiten der Stadt und wie können sie optimal genutzt werden? Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wo werden die künftigen Handlungsschwerpunkte gesehen? In welchen Bereichen sollen Politik und Verwaltung die Weichen stellen? Welchen Beitrag können Bürgerschaft und Wirtschaft leisten?

Gemeinsam mit über 70 interessierten Bürgern und Akteuren aus Vereinen, Verbänden und Unternehmen wurden am 2. Juni 2007 Antworten gesucht und gefunden.

### Ziel

Das Ergebnis wird in einer Entwicklungsstrategie festgeschrieben, die als **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) »Luckenwalde 2020«** Richtschnur des künftigen Handelns für Politik und Verwaltung sein wird.

Im Plenum und in vier Arbeitsgruppen konnten die Akteure zu Wort kommen und ihre Ideen und konstruktive Kritik einfließen lassen. Die Arbeit verlief in einer super Atmosphäre und war durch interessante Beiträge und Ideen geprägt. Dabei wurde natürlich nicht bei Null angefangen, sondern auf bereits vorhandenen Planungsgrundlagen und Ergebnissen der bisherigen Stadtentwicklung (u.a. Stadtumbaukonzept, URBAN-Konzepte) aufgebaut. Dabei wurde den geänderten Rahmenbedingungen (z.B. demografische Entwicklung, Ausweisung als Regionaler Wachstumskern und Mittelzentrum, Verknappung öffentlicher Mittel) Rechnung getragen.

### Ergebnisse

Im Plenum stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor. In Stichpunkten dazu einige Inhalte:

- **Arbeitsgruppe Stadt und Arbeit** mit den Themenfeldern Wirtschaft, Beschäftigung, Bildung, Forschung und Stadt-

marketing

- Zusammenarbeit Wirtschaft-Schule verbessern, z. B. durch mehr gegenseitige Informationen zum Leistungsspektrum beider Partner, Lehrerpraktika
- Schaffung einer zentralen Anlaufstelle Berufsorientierung
- in der Arbeit die Interessen der Schüler konkreter und stärker berücksichtigen und dabei
- die Eltern einbeziehen
- **Arbeitsgruppe Stadt und Wohnen** mit den Themenfeldern Stadtstruktur, Stadtumbau, Mobilität, Stadttechnik und soziale Infrastruktur
  - Gestaltung der Baulücken – Idee der „Lückenpatenschaft“
  - verantwortungsvoller Umgang mit dem baugeschichtlichen Erbe durch maßvollen Stadtumbau
  - Prioritätensetzung bei Maßnahmen der Stadtentwicklung notwendig
  - ansprechende Gestaltung der Stadteingänge realisieren
  - Einsatz eines „Stadtteilmanagers“ vorschlagen
  - Kampagne starten „Junge Leute in alte Häuser“
  - Reaktivierung der wohnungswirtschaftlichen Arbeitsgruppe
  - weitere infrastrukturelle Maßnahmen wie Radwege, Barrierefreiheit und ICE nach Schönefeld planen und umsetzen
- **Arbeitsgruppe Stadt und Freizeit** mit den Themenfeldern Tourismus, Kultur, Sport, Freizeit, Natur und Umwelt
  - Im Sportbereich
    - Qualität der Vereinsarbeit stabilisieren
    - Anreize für ehrenamtliche Arbeit schaffen
    - Erfolge stärker öffentlichkeitswirksam vermitteln

– Im Kulturbereich

- Luckenwalde ist eine Kulturstadt mit regionaler Bedeutung, deren
- reichhaltiges und vielfältiges Angebot möglichst auszubauen und nach außen verstärkt zu vermitteln gilt
- Nutzung und Wahrung des kulturellen Erbes

Im Freizeitbereich

- Schaffung eines Festplatzes
- Aufwertung von Tier- und Stadtpark
- Schaffung von Netzwerken in den Bereichen Tourismus, Marketing und Kultur
- Schaffung von zielgruppenorientierten Angeboten
- Naturbad/Elsthal als Traditionsstandort entwickeln

- **Arbeitsgruppe Stadt und Bürger** mit den Themenfeldern Miteinander leben, Identifikation und bürgerschaftliches Engagement

- Image Ziel 2020: kulturelles und sportliches Zentrum südlich Berlins werden
- mit dem Nuthepark, den sanierten Häusern, Marktturm, Theater, Ringen und der sozialen Infrastruktur stellt sich Luckenwalde als komplette Stadt dar und schafft Identitäten

### Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Beratung werden in 14 Tagen vorliegen. Sie fließen in die Erarbeitung des INSEK ein und werden im Internet der Stadt Luckenwalde präsentiert. Dazu wird es dann auch einen Fragebogen geben.

Am 10. Juli 2007 soll sich der Hauptausschuss mit dem Programm beschäftigen, um einen breiten politischen und gesellschaftlichen Konsens für die Zielvorstellungen **»Luckenwalde 2020«** zu finden.

i. A. Mauersberger  
Pressestelle

## Hausschild für Mehrgenerationenhaus

Am 02. Juni 2007 wurde es ganz offiziell: Durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde der Bürger- und Kieztreff in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser aufgenommen. Damit ist es das erste und einzige Haus dieser Art im Landkreis Teltow-Fläming. Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser will den Zusammenhalt und den Austausch unter den verschiedenen Lebensaltersstufen in Deutschland stärken. Bis Ende 2007 werden 439 Mehrgenerationenhäuser in Deutschland entstehen – eines in jeder kreisfreien Stadt und in jedem Landkreis, das jährlich mit 40.000 EUR über einen Zeitraum von fünf Jahren durch den Bund gefördert wird.

Der Bürger- und Kieztreff wurde mit Unterstützung des URBAN II-Programmes entwickelt und erfährt nun eine Fortführung des Hauses im ursprünglichen Sinne. Nachdem der Treffpunkt am 05. April 2004 eröffnete, wurde er Anlaufstelle für Menschen jeden Alters aus dem Wohngebiet und weiter her. Eine bunte Angebotspalette wie Eltern-Kind-Treff, Kids- und Teentreff, Sprachkurs für Spätaussiedler, Computerkurs, Hausaufgabenhilfe, Schuldnerberatung, Seniorennachmittag und vieles mehr hat sich über die Jahre etabliert und wird künftig die Besucher zusammenführen.

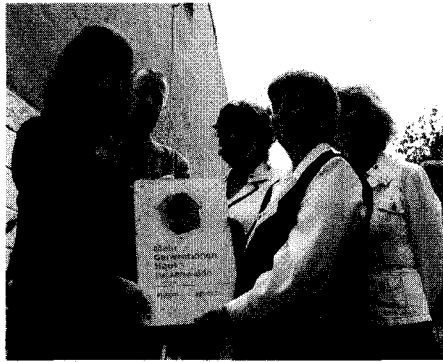


„Das Leben im Mehrgenerationenhaus wird vom Geben und Nehmen bestimmt.“, betonte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide in ihrem Grußwort. „Die Grundphilosophie basiert auf der Grundannahme, dass alle Menschen bekannte oder noch nicht entdeckte Talente und Möglichkeiten haben für individuelle und gesellschaftliche Probleme Lösungsschritte zu erarbeiten. Menschen aus der Nachbarschaft sind die Experten, die anderen bei Problemen, Sorgen und Fragen weiterhelfen und Managementfunktionen übernehmen können. Im Idealfall kommt jeder, der sich als Teil dieser Großfamilie versteht, einmal in der Rolle des Hilfesuchenden und zum anderen auch in der des Helfenden.“

Das Mehrgenerationenhaus ist kein hoch subventionierter Reparaturbetrieb, sondern die Kraftstation der Hilfe zur Selbsthilfe. Es ist eine Anlaufstelle, die Menschen Raum gibt, die sich aus unterschiedlichen persönlichen Gründen für eine freiwillige Mitarbeit im Haus interessieren.“

Matthias Fichtmüller, Superintendent, hält ein Mehrgenerationenhaus für notwendig und verweist auf das soziale Miteinander in Familien, das er auch dem Haus wünsche. Jeder Mensch entstammt einer Familie. Kinder lernen von ihren Eltern, die Eltern und Großeltern wiederum von ihren Kindern und Enkeln.

Frau Reiche schloss, dass das Projekt Mehrgenerationenhaus eine Angelegenheit der Her-



Bundestagsabgeordnete Katherina Reiche (l.) überreichte das „Hausschild“ an die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Sonja Hepprich im Beisein vom Vorstandsvorsitzenden Holger Lehmann – Diakonisches Werk, Sabine Schulze (Bildmitte) – Leiterin des Bürger- und Kieztreff und Heidrun Förster (h.r.) – Leiterin Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus.

zensbildung ist. Das Füreinandereinstehen und Zusammenhalten sind wichtige Kriterien einer Familie, die im Haus ebenso wirken mögen. Koordinatorin Sonja Hepprich bedankte sich für das ihr und ihrem Team entgegengebrachte Vertrauen. Um die Arbeit im Mehrgenerationenhaus forcieren zu können, wurden Patenschaften mit der Kreistagsabgeordneten Ria von Schrötter, der Stadtverordneten und Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirates der Stadt Evelin Kiersch, der Niederlassungsleiterin der AOK Katja Schmidt und der Bundestagsabgeordneten Katherina Reiche mit der Überreichung einer Patenschaftsurkunde geschlossen.



Höhepunkte der Feierlichkeiten waren der Auftritt der kleinen Bauch- und Polkatänzer sowie des Generationenchors aus dem Haus, der neben dem Luckenwalder Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ sang.

Die Auftaktveranstaltung bot ein buntes Programm rund um und im Haus Burg 22d für Jung und Alt: Spiel- und Bastelstraße des Oberstufenzentrums Teltow-Fläming, Musik- und Tanzprogramm der KITA „Burg“, Auftritte von „Girls Attack“ Gymnastikverein e.V. Luckenwalde, der

## Trödelmarkt auf dem Marktplatz

Der erste Trödelmarkt 2007 - organisiert vom Stadtmarketing Luckenwalde e. V. - fand am 02. Juni statt. 51 Stände waren auf dem Marktplatz aufgebaut. Kornelia Schütze aus Wittenberg (r.) und Richard Bahre (2.v.l.) aus Jüterbog waren zum dritten Mal in Luckenwalde dabei. Sie schätzen hier besonders die günstige Standmiete und dass man das Fahrzeug in unmittelbarer Nähe abstellen kann. Auch auf Trödelmärkten in Ludwigsfelde und Gottow nehmen sie aus „Spaß an der Freude teil“, erzählte Frau Schütze. Mit dem Umsatz waren beide auch dementsprechend zufrieden. Frau Schütze bot neben Haushaltsutensilien, Büchern und Schmuck auch selbstgestrickte Pullover und Westen an.

Insgesamt war der Trödelmarkt nicht ganz so gut besucht wie in den Vorjahren, der nächste ist für den 08. September 2007 geplant.

i. A. Jähner  
Pressestelle



Musikschule Fröhlich, dem Chor „Raduga“ aus Niedergörsdorf und der Jugendband „Stay Tuned“, die Gräfendorfer Feuerwehr führte alte Feuerwehrtechnik vor und die Freiwillige Feuerwehr Luckenwalde sorgte u. a. für das leibliche Wohl. Ein Dank der Veranstalter geht auch an die zahlreichen Spender des schmackhaften Kuchens.

i. A. Jähner  
Pressestelle

## Alljährliche Bustour durch Luckenwalde mit Seniorenstiftbewohnern

Für über 40 Bewohner und Pflegepersonal stand am 04. Juni 2007 die schon traditionsgemäße Busrundfahrt mit der Bürgermeisterin auf dem Programm. Elisabeth Herzog-von der Heide begrüßte die erwartungsvollen Teilnehmer im Bus und wünschte allen eine gute Fahrt mit Busfahrerin Jaqueline Schütz. Frau Schütz steuert den Bus nun schon über mehrere Ausflüge des Seniorenstiftes mit viel Gefühl über holpriges Pflaster und auf glatter Strecke nicht schneller als erlaubt.

Dass die Sonne scheinen würde, konnte Heimleiterin Gildis Promme bei der Terminabstimmung mit der Bürgermeisterin nicht garantieren, aber dennoch hatten die Heimbewohner freie Sicht auf die zahlreichen Verschönerungen, Neuerungen, Baustände und -maßnahmen, die ihnen Reiseleiterin Herzog-von der Heide ausführlich erläuterte. Erster Schauplatz der Stadtrundreise war der Gewerbehof nebst Ausbau der Beelitzer Straße, weiter ging es entlang des Bahnhofs, Berliner Platz, Sport- und Freizeittreff Dessauer Straße, Weichpfuhlpark, Werner-Seelenbinder-Stadion, Schulkomplex Jahnstraße, Jüdischer Friedhof am Grünen Weg ehe die Fahrt mittendrin über die Schwindsuchtsbrücke führte. „Keine Busfahrt, ohne dass wir die Schwindsuchtsbrücke nicht auch schon traditionsgemäß überqueren.“, kommentierte Elisabeth Herzog-von der Heide.

Aufgrund der Straßenbaumaßnahme am Schieferling führte die Busfahrerin die Teilnehmer durch die Stadtrandsiedlung zum Finanzamt, dem Industriegebiet Industriestraße und zur Mendelsohnhalle. Von dort ging es zurück zur Jüterboger Straße hin zur Wohnsiedlung Schönhannchenweg, in die sanierte Volkshaus-Siedlung, dem DRK-Haus des Ehrenamtes, der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Carl-Drinkwitz-Straße, dem neuen Parkplatz an der Gartenstraße, dem Kino, Einstiegspunkt Flaemingskate, Kreishaus vorbei am Nuthepark, Heimatmuseum und Rathaus.



Um mit den vielen Traditionen, die über die Jahre in Verbindung mit den Busrundfahrten entstanden sind, nicht zu brechen, reihten sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Foto auf. Alle Anwesenden bedankten sich bei der Bürgermeisterin für die schöne Reiseroute und bei Frau Schütz für die sichere Fahrt.

Irene Beyer und Sitznachbarin Anneliese Hildebrandt staunten und bewunderten ganz besonders die schönen Wohnhäuser in den Siedlungen und die hübsch gestalteten Vorgärten. Frau Beyer ist 81 Jahre alt und lebt seit 1 ½ Jahren im Seniorenstift St. Josef. Sie wurde in Ruhlsdorf geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugendzeit dort, später lebte sie 30 Jahre in Berlin. Heute ist sie froh, wieder in der Nähe ihrer Heimat einen Platz gefunden zu haben. „Für mich ist das heute ein Feiertag,“ sagte Irene Beyer, „wann habe ich sonst mal die Gelegenheit, so viele Orte in Luckenwalde wiederzusehen.“ Inzwischen hat sich Frau Beyer mit der 83-jährigen Anneliese Hildebrandt angefreundet, sie saßen nicht nur im Bus nebeneinander, sie sind auch Sitznachbarn

beim Frühstück, Mittag und Abendbrot. Frau Hildebrandt ist schon ein Jahr länger Bewohnerin des Stiftes und trat die Bustour bereits zum zweiten Mal an. Wenn im kommenden Jahr die Bürgermeisterin wieder zur Stadtrundfahrt lädt, fahren beide Damen wieder mit, da waren sie sich sicher.

Bevor es endgültig zum Startort – und pünktlich zum Mittagessen – zurückging, fuhr die Reisegruppe noch über Woltersdorf nach Ruhlsdorf zurück zum Zielort Schützenstraße.

i. A. Jähner  
Pressestelle



### Freihandelszone Kaliningrad

Politische und touristische Berichte über die Freihandelszone Kaliningrad, die sich mehr und mehr zu einer Brücke zwischen Russland und Europa entwickelt. Informieren Sie sich regelmäßig über das Hier und Heute des ehemaligen Königsberg.

Der Königsberger Express wird in 20 Ländern Europas und Übersee gelesen.

Abonnieren Sie den

**KÖNIGSBERGER**  
*Express*

### ABONNEMENTBESTELLUNG

Der Königsberger Express erscheint monatlich.

Das Abonnement kostet 31,- Euro pro Jahr.

Hiermit bestelle ich den **KÖNIGSBERGER**  
*Express*

verbindlich bei der **Rautenberg Media & Print Verlag KG**  
Kasinostraße 28-30 - 53840 Troisdorf - **Tel.: 02241-260380**  
online-Bestellung: [http://www.rmp.de/html/konigsberger\\_express.html](http://www.rmp.de/html/konigsberger_express.html)

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

Unterschrift für das Abonnement

Hiermit ermächtige ich Sie zur Abbuchung des Abonnements von meinem Konto.

Bezogene Bank:

Bankleitzahl:

Konto-Nummer

Unterschrift für den Bankeinzug

## Impressionen vom 17. Luckenwalder Turmfest 2007



*Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide gratulierte dem POPCHOR-TF zum erfolgreichen 6. Platz beim Grand Prix der Chöre. Jedes Chormitglied erhielt einen Porzellanpelikan, das Wappentier der Stadt.*



*Neben dem Auftritt von Ute Freudenberg zogen die Stimmungsmacher The Boss Hoss das Publikum am letzten Turmfestabend magisch an.*

## Veranstaltungstipps

### Sommertheater 2007

**Samstag, 23. Juni – 21.00 Uhr**  
**– Stadttheater Luckenwalde –**  
**Theatersaal**



#### CARMEN

Ein Kammerspiel  
 Lieben zwischen Leben und  
 Tod  
 Oper von Georges Bizet /  
 Henri Meilhac und Ludovic  
 Halévy  
 Nach der Novelle von Pros-  
 per Merimée

In einer Fassung für vier Gesangssolisten, einen Schauspieler, einen Tänzer, Klavier, Percussion von Dietrich Bartsch und Susanne Knapp  
 Regie, Produktionsleitung: Susanne Knapp  
 Musikalische Leitung: Saori Tomidokoro  
 Bühne und Kostüme: Jakob Knapp

Es wird die große Geschichte von Leben und Freiheit erzählt, von Liebe und Tod mit einer kleinen, intimen Besetzung in einer eigenen Fassung. Diese lässt mit fünf Darstellern, einer Tänzerin und dem zweiköpfigen Orchester einen menschlichen und konzentrierten Blick auf das Drama der Carmen und das Rätsel der Leidenschaft zu.

Carmen – Ein Kammerspiel verspricht ein pures und lebendiges Theatererlebnis! Zaubhafte Bühneneffekte, das Spiel mit verschiedenen Raum- und Gedankenebenen und das Miteinander von Gesang und Tanz geben der Phantasie des Zuschauers Raum.

Die Konzentration auf das Wesentliche und die Sinnlichkeit der Ausdrucksmittel geben dieser Carmen eine ungeheure Kraft.

Die Geschichte, die erzählt wird, ist die von Carmen und José, Carmen und Escamillo, Carmen und Zuniga, auch die von Micaela. Es ist die Geschichte existenzieller menschlicher Beziehungen. Menschen, die lieben und geliebt werden wollen, durchleben Eifersucht, Sehnsucht, Freiheit, Kampf und Tod.

Die Schicksale der Figuren sind individuell, ihre Charaktere markant und unverwechselbar. Die Figuren der Oper legen weite Wege zurück, um ihr Glück zu erreichen. Leidenswege. Liebeswege. Lebenswege. Die Spuren, die sie dabei zwischen Leben und Sterben hinterlassen, formen unsere konkrete Geschichte. Durch das Mitwirken von Tod und Leben erreicht die Inszenierung eine große konkrete Greifbarkeit. Das Schicksal aller Figuren ist untrennbar an sie gekoppelt. In ihr Spannungsfeld eingebunden, wird das Einzeldrama Carmen über sich selbst hinaus gehoben und damit archetypisch.

SOMMERTHEATER im THEATER 2007  
**Ein lebendiges Theatererlebnis**  
 Eintritt frei

## Sommerferien im Jugendzentrum Go7

Wenn was in den Sommerferien 2007 los ist, dann im Jugendzentrum Go7. Ein buntes Programm mit vielen Projekten und Ausflügen sind für die Ferienzeit geplant.

Hier ein Auszug aus dem Plan – das volle Programm findet ihr in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes oder schaut vorbei auf:

<http://www.luckenwalde.de/einrichtg/go7/index.htm>.

Am Vorabend der Zeugnisausgabe startet die zweite Auflage des Junior-Abiballes. Alle Schüler der 6. Klassen haben freien Eintritt zu dieser Disko. Sie haben dann die Möglichkeit mit den alten Schulkameraden bei Spiel und Disko die letzten Schuljahre in Erinnerung zu behalten und mit den neuen Schulkameraden das erste Mal auf „Tuchfühlung“ zu gehen.

Alle anderen Schüler ab 13 Jahre sind ebenfalls am 10.07.07 ab 18:00 Uhr herzlich willkommen um das Tanzbein zu schwingen.

Damit alle den Ferienanfang nicht verpassen gibt es den berühmten Zeugniseintauschdienst am 11.07.07 ab 13 Uhr. Entsprechend der Qualität des Zeugnisses gibt es wieder tolle Sachen von „interessantem“ Wert.

Einmal in der Woche (donnerstags) hat auch wieder das Schnellrestaurant Mc Go geöffnet. In diesen Sommerferien gibt es die Lieblingsgerichte der Go7-Besucher. Dazu muss natürlich selbst Hand angelegt werden. Aber dafür schmeckt es dann auch am besten.

In der ersten Woche kann man im Jugendzentrum Go7 mal übernachten. Dazu braucht ihr euer



eigenes Zelt und einen Schlafsack. Wir treffen uns am 17.07.07 um 15.00 Uhr und bauen die Zelte auf, bereiten unser eigenes Abendessen am Lagerfeuer vor und sind gar nicht müde... Der nächste Morgen bringt langes Ausschlafen und ein reichliches Frühstück.

Am 21.07.07 geht es zur Abkühlung in die Fläming-Therme. Dort können dann Jugendliche ab 14 einen Schnupperkurs im Tauchen durchführen. Dafür ist es notwendig, sich vorher im Jugendzentrum anzumelden.

Das Highlight in der Woche danach (25.07.07) ist die Fahrt mit der Draisine von Zossen nach Mellensee. Auch hier ist eine Anmeldung wie bei den anderen Projekten des Go7 notwendig.

Wer Lust und Laune oder Appetit auf das Ferienprogramm des Jugendzentrum Go7 bekommen hat, der sollte sich anmelden für die einzelnen Projekte.

Anmeldungen werden wie immer unter 03371/622766 oder [jzgo7@gmx.de](mailto:jzgo7@gmx.de) entgegengenommen.

s.w.

## Kiezfest am 7. Juli auf dem Voltuchgelände

Die Vorbereitungen für das erste Kiezfest auf dem Luckenwalder Voltuchgelände laufen auf Hochtouren. Die Organisatoren, das ASB-Übergangwohnheim, der Jugendmigrationsdienst und das Mehrgenerationenhaus, planen für das Fest am 7. Juli zahlreiche Höhepunkte für Alt und Jung.

Mit Informationsständen beteiligen sich viele Luckenwalder Vereine, Institutionen, Wohlfahrtsverbände, Vertreter der Stadt- und Kreisverwaltung, Kirchengemeinden und Gewerbetreibende. Besonders spannend für die kleinen Besucher werden die Polizei-, Feuerwehr- und Rettungswagen sein. Der ASB wird außerdem mit einem Wasserrettungsboot vertreten sein.

Viel Spaß garantieren die Hüpfburgen, die Bastel- und Spielstraße.

Alle Fußballfans sind herzlich eingeladen, bei einem kleinen Straßenfußballturnier mitzukicken. Anmeldungen dafür werden vor Ort am 7. Juli entgegengenommen. Wer es etwas ruhiger angehen will, kann spannende Übungen und Massagen genießen.

Auch kulturelle Höhepunkte werden für Unterhaltung beim Kiezfest sorgen.

Grace Kelly, Moderatorin beim Radio Multikulti, wird witzig und musikalisch durch das vielseitige Programm führen. Die Kita „Vier Jahreszeiten“, die Nachwuchsband „Xperiment“, der Chor „Raduga“ und der Chor der Begegnungsstätte der Volkssolidarität werden das Publikum mit ihrem Gesang begeistern. Die Tanzgruppen „Girlsattack“, „Blanche“, eine Bollywood- und eine Bauchtanzgruppe bieten ein farbenfrohes Spektakel.

Das Kiezfest beginnt um 14 Uhr am Weberweg. Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und internationale Spezialitäten runden das Kiezfest ab.

### Support Your Local Heroes

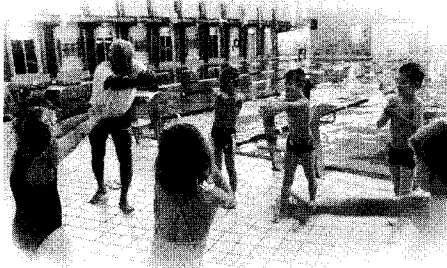
am 22. und 23. Juni 2007 im Ernst-Kloß-Stadion mit:

Feedback + Inkompetent + Martingo + The Broken Faith in Saints + Supersighco. + Stay Tuned + Einfalllos + Saints of Garbage + Tintinnabulation + Panopticon + Death of a Hero + Cyrano + Stranglet

Einlass: Freitag 18:00 Uhr, Samstag 15:00 Uhr  
 Infos unter: [www.supportyourlocalheroes.de](http://www.supportyourlocalheroes.de)

## Schwimmabzeichen-Prüfung für Kleine und Große

Ihr könnt schwimmen und jeder soll es wissen? Dann kommt am Samstag, dem **30. Juni 2007 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr** in die Fläming-Therme Luckenwalde. Gemeinsam mit der DLRG nimmt das Team der Fläming-Therme an diesem Tag den Freischwimmer (Seepferdchen), die Jugendschwimmabzeichen (Bronze, Silber, Gold) und die Schwimmabzeichen für Erwachsene



ab. Weitere Informationen gibt es in der Fläming-Therme oder unter Tel. 03371/4002-0.

## Veranstaltungen im Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog

Eingangssituation zum Kulturquartier aufgrund von Baumaßnahmen am Kulturquartier seit 15.05. geändert: Der Zugang zu allen Einrichtungen, d. h. zum Museum, zur Bibliothek, zur Stadtinformation, zum Archiv, zu den Veranstaltungen, erfolgt ab sofort über die Toreinfahrt „Am Frauentor“, Zugang über den Wursthof.

**Fläming MusikFestival Jüterbog**  
**20. Juni 07 – 20.30 Uhr**

**Trio Bravo**

Trio Bravo löst die Grenzen musikalischer Stilrichtungen auf. Klassik und Klezmer verbinden sich mit Folk- und Klosterhof open air Poprhythmen zu einem eignen Stil. Mark Chaet – Geige; Olga Romanchenko – Klavier; Sergej Sweschinskij – Kontrabass  
Kulturquartier Mönchenkloster

**21. Juni 07 – 20.30 Uhr**

**Klosterhofserenade**

Kammerkonzert mit dem Ensemble „pro musica“ – Klosterhof open air  
Kulturquartier Mönchenkloster

**22. Juni 07 – 19.30 Uhr**

Konzert für Panflöte und Harfe  
Matthias Schlubeck – Panflöte;  
Johanna Seitz – Harfe(n)  
Liebfrauenkirche Jüterbog

**23. Juni 07 – ab 13.25 Uhr**

**Auf den Spuren einer Königin ...**

Busshuttlefahrt ab Bhf. Jüterbog zu wunderschönen Dorfkirchen im Fläming. In den Kirchen von Wiepersdorf, Waltersdorf, Nonnendorf, Hohengörsdorf, Hohenseefeld und Borgisdorf erwartet Sie zu jeder vollen und halben Stunde ein 10-minütiges Programm. (u. a. Orgel, Cembalo, Lesung) Die Busse fahren im 20-Minuten-Takt ab Busbahnhof Jüterbog

**24. Juni 07 – 10.30 Uhr**

**Schuljahresabschlusskonzert** der Kreismusikschule Teltow-Fläming / Außenstelle Jüterbog  
Jüterbog Kulturquartier

**24. Juni 07 – 17.00 Uhr**

**Abschlusskonzert „9. Sinfonie“** von Ludwig van Beethoven  
Festivalorchester Wroclaw, Ernst-Senff-Chor; Leitung: Stefan Bevier; Sopran: Adina Wallein-Weisenberg; Alt: Monika Degenhardt; Tenor: Karsten Redlich; Bass: Volker Schwarz  
Jüterbog Nikolaikirche  
Kartenvorverkauf und Information: Stadtinformation, Tel. 03372/463113  
Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog

Die zwei ff-Architekten von den drei Architekten unserer „Bibliothek im Bahnhof“ Katharina Feldhusen und Ralf Fleckenstein teilten am 11.06.2007 Folgendes mit:

## Bibliothek am neuen Palais in Potsdam ist Bau der Woche...!

... die Universitätsbibliothek am neuen Palais in Potsdam ist Bau der Woche bei [www.german-architects.com](http://www.german-architects.com)! Im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Architektur“ am 24. Juni 2007 – organisiert von der Brandenburgischen Architektenkammer – kann die Bi-

bliothek von 13 - 18.00 Uhr besichtigt werden, wir haben Führungen um 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr vorgesehen und freuen uns auf ihren Besuch!

Nähere Infos auch unter: [www.ff-architekten.de](http://www.ff-architekten.de)

## Papitzer Dorffest 8. Juli 2007



Ab 11.00 Uhr geht's los!

Umzug mit Spielmannszug,  
Sportlern und Festwagen

Ein Ort macht Sport!

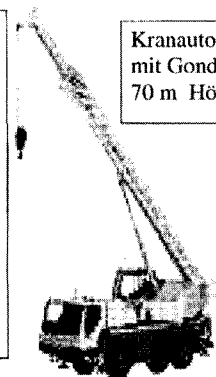
Kranzstechreiten, Kinderprogramm u. viele sportliche Aktivitäten zum Staunen u. Mitmachen



Es erwarten Sie:

Das **KAMPFKUNST** Ensemble aus Blankenfelde  
Die **TANZGRUPPE** mit Angelika und Thomas und Ihre **STEPPTÄNZER**  
**CIRQUE ARTIKUSS** aus Berlin

Kranauto mit Gondel  
70 m Höhe



Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt:  
Backofenkuchen; Gulaschkanone, Schwein am Spieß und vieles mehr!

Eintritt: 3.00 Euro für Erw. - 1.00 Euro für Kinder - Verlosung der Eintrittskarten!

## Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für das Amtsblatt der Stadt Luckenwalde

- Das Amtsblatt kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden.  
Das Amtsblatt liegt bereit:
  - in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
  - in der Pressestelle im Rathaus, Markt 10
  - in der Touristinformation, Markt 11
- Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung des Amtsblattes.

Redaktionsschluss für das kommende Amtsblatt ist

**Dienstag, der 26. Juni 2007, 14.00 Uhr.**

Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadtverwaltung Luckenwalde, Pressestelle, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder per E-Mail an [presse@luckenwalde.de](mailto:presse@luckenwalde.de) oder geben ihn direkt im Zimmer 104 des Rathauses ab.

**ERSCHEINUNGSTERMIN:**  
**Dienstag, 03. Juli 2007**

## Verantwortlich für die Zustellung:

**DIETRICH THIELE**  
**AGENTUR**

Werbe- und Verteileragentur

Mühlenstraße 6, 14947 Dobbrikow  
Funk: 0 172 / 3 22 61 15  
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24  
Fax: 03 37 32 / 4 06 25



## Mitteilungen

### Versicherungsschutz für Ehrenämter – Internetportal fürs Ehrenamt

Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Ohne ehrenamtliches Engagement kann eine solidarische und demokratische Gesellschaft nicht gedeihen.

Im Land Brandenburg geht rund ein Drittel der Bevölkerung ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen und Freiwilligen Feuerwehren, in Beiräten, Bürgerinitiativen oder Selbsthilfegruppen nach. Versichert sind all jene Ehrenamtler, die ihre Tätigkeit in Brandenburg ausüben oder deren freiwillige Tätigkeiten von Brandenburg ausgehen (z.B. bei Exkursionen, Veranstaltungen etc.) und für die bisher kein oder kein ausreichender Versicherungsschutz bestand, insbesondere bei rechtlich unselbstständigen Vereinigungen wie Selbsthilfegruppen, Initiativen und kleinen finanzschwachen Vereinen. Der für den Bürger unentgeltliche Versicherungsschutz ist seit 1. Januar 2006 automatisch wirksam.

Mit dem Internetportal [www.ehrenamt.brandenburg.de](http://www.ehrenamt.brandenburg.de) ist

für ehrenamtlich tätige Brandenburger ein tägliches Informationsmedium geschaffen worden.

Termine von Mitgliedern der Landesregierung zum Ehrenamt werden ebenso bekannt gemacht wie Verbände oder Vereine mit ihren Aktivitäten.

Das Portal soll auch dazu dienen, noch mehr Bürger für das Ehrenamt zu begeistern. Es soll einen Anreiz besonders für jene geben, die mit einem Engagement liebäugeln, aber die den letzten Schritt bislang noch nicht getan haben. Das Vorstellen der verschiedenen Betätigungsfelder soll dabei helfen.

Hinweis:

Weitere Informationen zum Versicherungsschutz sind im Internetauftritt des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie unter [www.masgf.brandenburg.de](http://www.masgf.brandenburg.de) abrufbar oder telefonisch bei der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH über die Rufnummer 05231 603-6112.

### Akademie 2. Lebenshälfte in Luckenwalde

Nach der guten Resonanz für diesen Kurs bieten wir ab Juni bzw. Juli einen weiteren Kurs an: „**Einführung in die Technik des Gedächtnistrainings**“

Dozentin: Karin Heinrich  
Dauer: 6 x 2 Unterrichtseinheiten; jeweils mittwochs von 14:00 bis 15:30 Uhr  
Ort: Potsdamer Str. 2; 14943 Luckenwalde, Fidibus  
Kosten: 24,- €

Termin: bis 25.07.07 (ohne 27.06.07)

bzw. 04.07. bis 08.08.07

Bei Interesse oder weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an: Akademie 2. Lebenshälfte; Potsdamer Str. 2, 14943 Luckenwalde, Tel. 03371 402468, Fax. 03371 402056 sowie eMail: [akaluckenwalde@lebenshaelfte.de](mailto:akaluckenwalde@lebenshaelfte.de); [www.akademie2.lebenshaelfte.de](http://www.akademie2.lebenshaelfte.de)

### Der Diabetiker-Bund informiert:

Betrifft alle Teilnehmer zur Fahrt zur Asklepios Klinik in Birkenwerder. Am 23.06.2007 fährt der Bus um 08:00 Uhr ab Molkerei mit anschließendem Halt am Bahnhof (Berliner Platz) und am Markt (Commerzbank) direkt nach Birkenwerder. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand

### Angebot der AWO

Hilfe für pflegende Angehörige (Pflegebegleiter) im AWO-Zentrum.  
Bahnhofstraße 5 in Luckenwalde.

### Sprechstunde:

Donnerstag, 16:00 - 18:00 Uhr

Telefon: 03371/627912

### Handballwochenende in der Fläminghalle VII. Sie- und Er-Turnier des Luckenwalder Handball Vereins und I. Toyota Sie- und Er-Turnier für Jugendmannschaften



Am 23.06.07 findet in der Luckenwalder Fläminghalle das „Sie- & Er-Turnier“ des Luckenwalder Handball-Vereins sowie am 24.06.07 das „I. Toyota Sie- und Er-Turnier“ für Jugendmannschaften statt. Der Wettkampf für die Erwachsenen ist bereits zu einer guten Tradition in unserer Kreisstadt geworden und findet inzwischen schon zum siebtenmal als Höhepunkt am Saisonabschluss der Handballligen statt. Das Turnier hat in den letzten Jahren einen guten Ruf aufgebaut. In diesem Jahr haben insgesamt wieder vierzehn Mannschaften gemeldet (7 Frauen- und 7 Männermannschaften). Der Austragungsmodus macht auch diesmal wieder das besondere Flair aus. Vor dem ersten Anwurf werden per Losentscheid sieben Teams gebildet. Ein Team besteht je aus einer Frauen- und einer Männermannschaft. Die Teams verteilen sich auf zwei Staffeln. In der ersten Halbzeit zeigen die Frauen ihr Können auf dem Parkett, im zweiten Durchgang spielen die Männer gegeneinander. Die Ergebnisse kommen zusammen in die Wertung. Die Finalteilnehmer werden im Überkreuzvergleich der Staffeln im Halbfinal ermittelt. Nach dem Finale stehen dann die Pokalsieger fest. Bereits nach den ersten Begegnungen herrscht erfahrungsgemäß eine tolle Stimmung in der Halle. Alle Handballfreunde der Region sind wieder recht herzlich in die Luckenwalder Fläminghalle eingeladen. Das erste Spiel wird um 10.00 Uhr angepfiffen. Wir erwarten spannende Vorrundenbegegnungen, da sich spielstarke Mannschaften angesagt haben.

Folgende Mannschaften haben ihre Zusage zum Turnier gegeben:  
**Frauen:** MTV Wünsdorf; Lok Luckenwalde I; SV Herzberg; Lok

Luckenwalde II; Falkensee 04; Luckenwalder HV I; Luckenwalder HV II  
**Männer:** MTV Wünsdorf; SC Trebbin; SV Herzberg; SV Kloster Lehnin; HTC Zittau; HSV Jüterbog; Luckenwalder HV

Für sportliche Unterhaltung und Abwechslung ist also gesorgt.

Am Sonntag, dem 24.06. findet nach dem „Mach-Mit-Handballtag für Kids“ (10.00 Uhr) ab 12.00 Uhr in der Fläminghalle das erste Toyota Sie- & Er-Turnier für Jugendmannschaften statt.

Wir wollen für die Jugendmannschaften das gleiche Spielsystem wie Tags zuvor bei den Erwachsenen durchführen. Es haben Jugendmannschaften im Alter von 12 - 16 Jahren zugesagt. Sie kämpfen in diesem Jahr zum erstenmal um die Toyota-Pokale, gesponsert von der Autohaus Dietz GmbH.

### Mach-Mit-Handballtag für Kids Spaß an Sport und Spiel? Dann kommt zum Kennenlerntag des Handballsports

Sonntag, den 24.06.2007 führt der Luckenwalder Handball Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt Luckenwalde, der Kreissportjugend Teltow-Fläming und dem ESV Lok Luckenwalde einen Handballkennlern-Tag durch. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr in der Fläminghalle. Handball ist toll – und das wollen wir euch bis 12.00 Uhr zeigen! Kommt zu uns und macht mit!

Unser eigener Nachwuchs wird den Sprösslingen zeigen, was man mit dem Handball der Größe I und II alles machen kann. Selber darf natürlich auch probiert werden. Spiele mit dem Handball an einigen Probestationen werden euch ein Gefühl für unseren Sport näherbringen. Am Karacho Tacho (Schussgeschwindigkeitsgerät) kann die eigene Wurfgeschwindigkeit gemessen werden. Ab 12.00 Uhr zeigen euch die aktiven Nachwuchshandballer in einem Turnier wie es aussieht, wenn man schon einige Zeit in einem Handballverein trainiert. Der Eintritt für den ganzen Tag ist frei! Kommt einfach vorbei und bringt eure Hallensport-sachen mit.

## Neue Luckenwalder Fahrradstaffel

Die bereits sechste Staffel der Luckenwalder Fahrradwache startete am 16. Mai 2007. Die vier neuen Fahrradwächter bestehend aus drei Frauen und einem Mann sind bis zum 15. November 2007 im Luckenwalder Stadtgebiet, ob an Schulen, vor Einkaufszentren, am Bahnhof oder auch auf dem Marktplatz (wie auf dem Bild zu sehen / vor dem Rathaus) im Einsatz, um nach gestohlenen



Fahrrädern Ausschau zu halten oder wertvolle Sicherheitshinweise an Fahrradbesitzer zu geben.

*Schutzbereich Teltow-Fläming*

## Der Förderverein Jakobikirche e. V. informiert: Gospelkonzert mit dem JohannisChor

Sonntag, den 24. Juni 2007 um 19:30 Uhr

An diesem Sonntag ist der JohannisChor mit seinem aktuellen Gospelprogramm in der Jakobikirche zu erleben. In altbewährter Weise werden moderne und traditionelle Gospels, Spirituals und Popsongs dargeboten. Kraftvolle Gospels mit Keyboard, Percussion und Bläsern stehen neben gefühlvollen Balladen und anspruchsvoller a-Capella-Musik. Bekannte Highlights wie „O happy day“, „Jesus lover of my soul“

oder „Dance, dance, dance“ dürfen nicht fehlen. Mit dabei sind auch Stücke aus dem Programm, das der Chor 2006 auf seiner Konzertfahrt durch England gesungen hat. Die Jakobikirche bietet für das Konzert ein besonderes akustisches Ambiente. Kommen Sie und lassen Sie sich von der Freude und Begeisterung der Musik anstecken! Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

## Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V.

### Service- und Beratungsstellen Luckenwalde

#### Burg 22d

#### Schuldnerberatung

Tel.: 03371 / 401427; Fax: 03371 / 4052917

Di. 9.00 - 11.00 Uhr / Do. 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

#### Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 03371 / 4052923

Di. 9.00 - 14.00 Uhr

Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, speziell ALG II, Vermittlung an Fachberatungsstellen

#### Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerkes

Tel.: 03371 / 402136; Fax: 03371 / 402135

Mo.: 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

#### Jugendmigrationsdienst

Tel.: 03371 / 4052928

Di.: 10.00 - 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

#### Beratungsstelle für Flüchtlinge

03371 / 402136

jeden 1. Dienstag im Monat 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

#### Schützenstraße 6

#### Sozialprojekt „Gemeinnützige Arbeit“

Tel./ Fax: 03371 / 406451

Kontakt- und Begegnungsstätte „Lichtblick“

Tel.: 03371 / 406452 - Suchtberatung

## Beratung zum Thema Rehabilitierung von SED-Unrecht am 10.07.2007 im Rathaus

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg bietet in Zusammenarbeit mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (LStU) Beratungen zum Thema Rehabilitierung von SED-Unrecht an. Das betrifft folgende Gebiete:

Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) bietet die Möglichkeit, Menschen, die aus politischen Gründen in Haft waren, zu rehabilitieren. Entschädigungsleistungen und rentenrechtliche Besserstellung wären die Folge.

Das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG) bietet die Möglichkeit der Rehabilitierung für Menschen, die aus politischen Gründen ihren Beruf aufgeben mussten. Auch hier wären die rentenrechtliche Besserstellung und Ausgleichsleistungen möglich.

Das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG) eröffnet die Möglichkeit, Verwaltungsentscheidungen, die der politischen Verfolgung gedient haben, überprüfen zu lassen.

Das VwRehaG erfasst auch Personen, die ihr Leben infolge von Über-

griffen der Polizei und anderer Einsatzkräfte bei der Niederschlagung des Aufstandes vom 17. Juni 1953 im Beitrittsgebiet ohne Gewahrsamsnahme und Verurteilung verloren haben. Deren nächste Angehörige können heute Unterstützungsleistungen beantragen.

Zusätzlich nimmt der Mitarbeiter des LStU Anträge auf Einsicht in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR entgegen und berät zu Fragen, die zu diesem Thema auftauchen.

Der Mitarbeiter des LStU, Herr Schult, ist am **10.07.2007 in der Zeit von 11.00 - 17.00 Uhr im Luckenwalder Rathaus, Markt 10, Raum 10.**

Sollten Interessierte zu diesem Termin verhindert sein, so können sich diese auch an Frau Radtke, Mitarbeiterin in der Rehabilitierungsbehörde im Ministerium des Innern, wenden. Frau Radtke ist unter der Telefonnummer (0331) 866-2398, E-Mail: [barbara.radtke@mi.brandenburg.de](mailto:barbara.radtke@mi.brandenburg.de) zu erreichen.

## Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

- Hilfe auf dem letzten Weg im Leben  
Ansprechpartnerin: Koordinatorin Frau Monika Krauß  
Büro- und Sprechzeit: Raum 305 in der alten Poliklinik, Saarstraße 1, 14943 Luckenwalde  
Montag, 15:00 - 17:00 Uhr,  
Tel. Terminvereinbarung: 03371/699177
- Trauercafé des Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e.V.  
Treffpunkt in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12a in Luckenwalde  
einmal monatlich, an jedem 2. Dienstag im Monat von 17:00 - 19:00 Uhr

## Sozialverband Deutschland

Unsere Mitglieder möchten wir davon in Kenntnis setzen, dass unsere für Monat Juli vorgesehene Sprechstunde ausfällt.

Die nächste Sprechstunde findet demzufolge erst am 06. August statt.

## FENSTER HAUSTÜREN ROLLÄDEN

*In Kunststoff, Holz und Alu!*

mit Montage für Ihr ganzes Haus liefern wir schnell und kostengünstig. Rufen Sie an.

**Tel.: 03 37 33- 5 03 51**  
**FENSTERTECHNIK STÜLPE**

Baruther Straße 31, 14947 Stülpe  
Oder besuchen Sie unsere Ausstellung in Stülpe

von Mo.-Fr. für Sie geöffnet



## Angebote des FIDIBUS

### 21.06.

14:00 Uhr Vorstellung der Encautic (Wachstechnik)

13:00 Uhr Töpfern

### 25.06.

14:00 Uhr Spiele-Nachmittag

13:00 Uhr Töpfern

### 26.06.

16:00 Uhr Deutsch für den Alltag (Asylbewerber) Terminverlegung auf den 10.07.07

14:30 Uhr Gemütlicher Grillnachmittag

13:00 Uhr Töpfern

### 27.06.

13:00 Uhr Wie sichert man sich gegen Einbruch und Diebstahl  
Polizei, Herr Lehnhardt

13:00 Uhr Töpfern

### 28.06.

14:30 Uhr Kaffeenachmittag mit Lesestunde

13:00 Uhr Töpfern

Bei Vorträgen oder Koch- und Backveranstaltungen bitten wir um Anmeldung 2 Tage zuvor. Rückfragen können Sie unter der 03371/400579 ab 13:00 Uhr hinterlassen. Für jede Veranstaltung wird ein kleiner Unkostenbeitrag veranschlagt.

## MehrGenerationenHaus Bürger- und Kieztreff Burg

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Tel: 03371/4048470, Fax: 03371 / 40 52 917, E-Mail: mgh-kieztreff.luckenwalde@dw-tf.de

20. Juni	Computerzeit für Kids und Teens Eltern helfen Eltern drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher Kreativer Nachmittag	15.00 - 17.00 Uhr   19.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
21. Juni	Eltern-Kind-Gruppe Seniorenachmittag	10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
22. Juni	Computercafé für Junggebliebene Projekt Stop & Act-Theater	10.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr
25. Juni	Frühstück im Kiez Computerzeit für Kids und Teens Besuch im Seniorenstift mit Modenschau Kreativer Nachmittag	ab 10.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr  14.00 - 18.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
26. Juni	Eltern-Kind-Treff Malen (Erlebnisse im Rotkäppchenwald)	15.00 - 18.00 Uhr
27. Juni	Computerzeit für Kids und Teens Eltern helfen Eltern drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher Kreativer Nachmittag	15.00 - 17.00 Uhr   19.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
28. Juni	Eltern-Kind-Gruppe Seniorenachmittag	10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
29. Juni	Computercafé für Junggebliebene Projekt Stop & Act-Theater	10.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr

## 15 Jahre Trebbiner Kinder- und Jugendheim e. V. – Großes Kinderfest am 29. Juni

In diesem Frühjahr feiert der Trebbiner Kinder- und Jugendheim e. V. seinen 15. Geburtstag. Er wurde auf Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen Trebbiner Bürgermeisters Herrn Peter Blohm am 14.05.1992 gegründet. Die Stadt Trebbin war dem Heim immer eng verbunden und damals sollte die Einrichtung auf dem Berg einem freien Träger übergeben werden, so wie viele andere soziale Einrichtungen. Es hatten mehrere große Träger Interesse. Herr Blohm sammelte neben Herrn Lindner, dem damaligen Heimleiter, weitere sozial interessierte und engagierte Leute der Umgebung um sich und gründete den Trebbiner Kinder- und Jugendheim e. V. Dieser sollte die Verantwortung für die damals gut 30 Kinder übernehmen. Die Gründungsmitglieder des Vereins waren:

Pfarrer Fiedler aus Trebbin (war auch der erste Vorsitzende), Frau Karin Kroll aus Trebbin, Herr Peter Blohm aus Trebbin, Herr H. Breuer damaliger Geschäftsführer der Firma Lanwehr, Herr Manfred Hollstein Jugendamtsleiter des Jugendamtes Luckenwalde, Frau Dr. M. Nowak Psychologin aus Luckenwalde und Herr V. Spielhagen damaliger Vorsitzender der Kreissparkasse Luckenwalde. Der Heimleiter Peter Lindner wurde zum Geschäftsführer des Vereins bestellt und erledigte den „Papierkram“ (Eintragung ins Vereinsregister, Beantragung der Gemeinnützigkeit, Einrichtung von Konten, Versicherungen, Verträge, Anerkennung als Träger der Jugendhilfe etc.).

Mit sehr guten, motivierten Mitarbeitern, vielen Ängsten und einem Startkapital von 40.000 DM begann am 01.01.1993 der Weg in die Selbständigkeit.

Peter Borowiak wurde zu dieser Zeit pädagogischer Leiter der Einrichtung.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zu „Ostzeiten“ enorm an. Große Unterstützung erhielten wir durch Herrn Otte und Herrn Dürrbaum vom Jugendamt in Düren. Sie besorgten dem Verein auch den ersten Kleinbus, einen VW-Bus, den uns die Fa. Rhein-Braun freundlicher Weise überließ.

Mittlerweile werden vier Fahrzeuge benötigt und manchmal reichen sie auch nicht. Aber zum Kinderheim in der Bergstraße sind im Laufe der Zeit noch Außenstellen in Trebbin und Luckenwalde dazugekommen. Ein Haus mit innewohnendem Erzieher in Trebbin, eine Tagesgruppe, eine betreute Jugendwohngruppe und ein Projekt für schuldistanzierte Jugendliche in Luckenwalde. Der Verein leistet jedoch auch ambulante Hilfen. Jugendliche im eigenen Wohnraum werden nachbetreut, soziale Gruppenarbeit als Kurs wird durchgeführt, Elternkompetenztraining wird angeboten, oder auch Clearing, das Familien in unklaren Situationen helfen kann, eine Perspektive für sich zu entwickeln. Seit 2006 gibt es auch eine Mutter/Kind/Gruppe in Trebbin.

Zur Zeit betreut der Verein mit seinen unterschiedlichen Angeboten ca. 50 Kinder und Jugendliche.

Ein richtiger Kraftakt war der Umbau des Heimgebäudes im Jahr 1996. Aus langen Fluren wurden 3 familienanaloge Wohngruppen.

2002 übergab der Geschäftsführer Herr Peter Lindner den Staffelstab an Peter Borowiak. Frau Angelika Altwasser wurde die pädagogische Leiterin. Da der langjährige Vereinsvorsitzende Herr Manfred Hollstein auch in den Ruhestand ging, übernahm Frau Christiane Lindner-Klopsch, Rechtsanwältin aus Luckenwalde, den Vereinsvorsitz. Heute zählt der Verein 19 Mitglieder. Frau Karin Kroll, von Anfang an dabei, ist auch heute noch Vorstandsmitglied.

Dieses Jubiläum wollen wir zum Anlass nehmen und für unsere Kinder, deren Freunde, Nachbarn, Gäste und allen Interessierten ein zünftiges Kinderfest feiern.

Wer Interesse hat, kann am Freitag, dem 29.06.2007 ab 15:00 Uhr vorbeischaun. Das Kinderfest steht unter dem Motto „Wilder Westen und Indianer“ und findet auf dem Heimgelände, Bergstraße 11 in Trebbin statt.

Neben viel Musik, Getränken, Kuchen, Gegrilltem und vielen Spielen zu Unterhaltung, kann man u. a. an der Schussgeschwindigkeitsmessanlage seine Fußballtauglichkeit messen oder es mit dem elektrischen Bullen aufnehmen.

Für Spaß ist gesorgt!

P. Borowiak, Geschäftsführer

**Informationen des DRK:****Nächster Blutspendetermin des DRK**

Am 25. Juni 2007, von 15:00 bis 19:30 Uhr, besteht in Luckenwalde im „Haus des Ehrenamtes“, Neue Parkstraße 18, die Möglichkeit, Blut zu spenden.

**DRK-Kurse für die Gesundheit und Bewegung in Luckenwalde**

Einstieg in begonnene Kurse möglich. Kursort „Haus des Ehrenamtes“, Neue Parkstr. 18, Luckenwalde oder wie angegeben.

**mittwochs:**

„Rückenschule für Senioren“ – Training des Halte-, Stütz- und Bewegungsapparates  
Termin: 01.08. - 27.09.07

**donnerstags:**

„Aquafitness“ – Training der Ausdauer und der Skelettmuskulatur  
Termin: 12.07.- August  
Ort: Fläming-Therme, Luckenwalde

Näheres erfahren Sie unter: DRK, Servicecenter 03371-62570, Mo + Mi von 8.00-17.00 Uhr, Di + Do von 8.00-18.00 Uhr, Fr von 8.00-14.30 Uhr  
Mail-Adresse:  
DRK.Servicecenter@drk-flaeming-spreewald.de

**DRK-Lehrgänge Juli 2007**

07. und 22. Juli  
= Lebensrettende Sofortmaßnahmen  
04., 05., 28. und 29. Juli  
= Erste Hilfe  
03. Juli  
= Erste-Hilfe-Training

**Lehrgangsort:**

Haus Brahmuschstraße des DRK-Kreisverbandes, Eingang Drinkwitzstraße (über den Garagenhof), Luckenwalde

**Anmeldung:**

Tel. (03371) 6257-0 oder (03371) 625747, Fax (03371) 625750  
E-Mail: felgentraeger.christine@drk-flaeming-spreewald.de

**Barzahler**

sucht älteres Haus,  
sanierungsbedürftig  
Tel. 0171 / 2 31 07 95

**Informationen der Volkssolidarität:****Kindergartenkinder kommen regelmäßig zum gemeinsamen Spiel in die Seniorentagespflege**

Große Freude herrscht bei den Senioren: Heute kommen die Kinder! Ein Gruppe von 10 fröhlichen kleinen Kindern trappelt in die Seniorentages-Pflege der Volkssolidarität Luckenwalde ein. Sie werden schon erwartet. Die 12 Senioren lächeln den kleinen Besuchern entgegen. „Völlig unkompliziert gehen Jung und Alt aufeinander zu, da gibt es keine Scheu zu sehen.“, meint Frau Jädicke, die Leiterin der Seniorentagesstätte. Mit einem Begrüßungslied geht die Begegnung los, dann wird sich an den Tischen verteilt: zum gemeinsamen Malen, Basteln, Singen und Spielen.

Weitere Aktivitäten sind geplant. Das Programm bis Dezember steht bereits:

Geburtstags-Singen, Kürbis-Basteln, Spielplatz-Besuch und Kekshaus-Backen.

Schon oft kamen die Kinder der Kita „Vier Jahreszeiten“ zum Vorsingen, und danach gesellten sich die Kinder der Kita „Burg“ dazu. Sie lernten während der Begegnungen nebenbei, Rücksicht zu nehmen, Mitgefühl zu zeigen und einen unkomplizierten Umgang mit älteren Menschen zu

entwickeln.

Nicht nur die Kinder machten positive Erfahrungen. Für die Senioren bedeutet der Besuch eine sinnvolle und ausgefüllte Beschäftigung. Erinnerungen werden ausgegraben an Zeiten, als die Seniorinnen selbst noch kleine Kinder zu versorgen hatten. Wie war es damals als Mutter oder Vater?

Schnell ist eine Stunde vergangen und die Kinder nehmen Abschied von den Senioren. Ihre Munterkeit klingt nach. In den Gesprächen der alten Menschen sind die Begegnungen noch lange Thema. Und die Vorfreude auf das nächste Treffen ist schon wieder groß.

**Veranstaltungsplan – Begegnungsstätte Volkssolidarität Luckenwalde****20.06.07**

- 13.30 Uhr – Seniorengymnastik  
15.30 Uhr – Sport für „Mollige“

**25.06.07**

- 13.00 Uhr – Wassergymnastik

**26.06.07**

- 13.00 Uhr – gemütlicher Spielnachmittag (Frauen Rommé, Männer Skat)  
17.30 Uhr – Hatha-Yoga  
17.15 Uhr – Sport für „Mollige“ KITA Burg  
18.15 Uhr – REHA-Sport

**27.06.07**

- 13.30 Uhr – Seniorengymnastik  
15.30 Uhr – Sport für „Mollige“

Volkssolidarität Luckenwalde, Carl-Drinkwitz-Str. 2, 14943 Luckenwalde, Tel: 03371/615354

**Kostenlose Vortragsreihe 2007 zum Thema Pflege zu Hause und Gesundheitsvorsorge****21.06.2007**

Demenz, ein Krankheitsbild, das Jeden treffen kann!

Wie gehen wir damit um? Wie und in welchem Umfang ist Hilfe für Angehörige und Betroffene möglich? Sie erhalten auch Informationen von Pflegenden.

Alternative Wohnformen für Demenzerkrankte, die nicht in ein Pflegeheim möchten? Organisation und Erfahrungen von ambulant betreuten Wohngruppen.

Sie haben Interesse an einer Angehörigengruppe?  
Ort: Sozialstation und Tagespflege der Volkssolidarität, Dahmer Str. 22, Luckenwalde,  
Uhrzeit: 17 Uhr,

Tel: 03371/615967 (Pflegedienstleitung)

Mail:

sozialstation-luckenwalde@volkssolidaritaet.de

# Was ist eine Seniorentagesstätte?

Woche der Information vom 25.-29.06.2007 bei der Volkssolidarität

Die Volkssolidarität hat seit 2004 ein neues, modernes und gemütliches Domizil in der Dahmer Str. 22. Jeder erhält dort tagsüber in senioren-gerechter Atmosphäre Geborgenheit und Unterstützung. Ziel unserer Pflegekräfte ist es z.B. zu helfen, verlorene Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Meistersung des Alltags wieder zu erlangen. Damit bekommen Senioren wieder Lebensmut und -kraft! Man trainiert Alltagsfertigkeiten, Haushaltstätigkeiten, Gedächtnisleistungen und Bewegungsverbesserungen.

Großen Raum widmet man individueller und gemeinsamer Unterhaltung bei Spiel, Spaß und Geselligkeit.

Typisch für unsere Tagesgäste ist, dass sie sich zu Hause nicht mehr vollständig und selbständig versorgen können, sie psychische Veränderung erfahren, sie Orientierung für den Tag bedürfen, sie alleine leben und dadurch in besonderer Weise an Einsamkeit, Isolation und Ängsten leiden. Trotzdem möchten sie nicht in einem Pflegeheim

wohnen, sondern lieber weiterhin in ihrer vertrauensvollen Umgebung bleiben möchten.

Tagsüber wird z.B. einen Hol- und Bringendienst mit erfahrenen Fahrern eingerichtet. Die Gäste erhalten drei Mahlzeiten am Tag mit abwechslungsreichen und senioren-gerechten Menüs. Zusätzlich können sie alle anderen Angebote der Sozialstation und des Notrufes nutzen.

Für pflegende Angehörige sind solche Angebote deswegen besonders interessant, weil sie dadurch die Möglichkeit haben, ohne Zeitdruck und „schlechtes Gefühl“ persönliche Dinge zu erledigen und wichtige körperliche und psychische Entlastung in der Pflege ihrer Angehörigen zu finden.

Lassen Sie sich beraten! In der letzten Juniwoche 2007 erklären wir Ihnen auch gerne, wie sich die Pflegekasse an den Kosten beteiligt.

Tagesstätte der Volkssolidarität, Dahmer Str. 22, Luckenwalde, 03371/ 61 59 67

## Reiseklub der Volkssolidarität informiert:

Am 18.07.2007 bieten wir eine Tagesfahrt per Kahn durch den Spreewald – von Burg Kauper über den Hochwald zur historischen Polenz-Schänke – an. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter in das kleine Dörfchen Leipe. Der Kahnführer erzählt Interessantes von Land und Leuten.

Am 08.08.2007 – Wilder Westen Uckermark: Das EL DERADO, die lebendige Westernstadt am Röddelinsee in Templin, entführt Sie auf eine Zeitreise ins Nordamerika von 1880, mit originalgetreu nachempfunder Main Street, Stunt-Show, Greifvogelvorführung, Indianern, Bison-gehege, Fort, Goldwäscherei u.v.m. Mittag und Kaffeegedeck inklusive.

Am 19.09.2007 – Märkische Impressionen: Ihr Streifzug durch das Land entlang der Dosse beginnt mit einer Märkischen Merkwürdigkeit – in der Felssteinkirche Kampehl liegt seit über 300 Jahren die legendenumwobene Mumie des Ritters Kahlbutz. Nach dem Mittagessen im Gast-

haus „Ritterbutze“ erleben Sie bei der Vorführung der Filmtierschule Harsch, wie Filmtiere – von unseren Hausgenossen über Raubkatzen bis Reptilien – auf ihre Rollen vor der Kamera vorbereitet werden. Dann geht es zum Heimathaus Großderschau. Eine Führung veranschaulicht die Urbarmachung und Besiedlung des Rhinluchs und Dossebruchs vor 250 Jahren.

Frühlingstreffen 2008 Istrien – Wo sich Kroatien und Slowenien begegnen.

Das Treffen in Istrien findet vom 23.04. - 30.04.2008 statt. Zum Programm gehören eine wunderschöne Istrien-Rundfahrt und wie immer unser Reiseklub-Frühlingsfest. Interessante fakultative Ausflüge führen uns z.B. nach Venedig und zum berühmten Lipizzanergestüt ins slowenische Lipica.

Wir freuen uns auf Sie – Ihr Reiseklub  
Anmeldungen: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr, Markt 12, oder telefonisch unter 03371/404534.

## Veranstaltungen des Arbeitslosen-Service Luckenwalde

**Verbraucherinsolvenzberatung** mit Frau Lindner nach Terminabsprache Tel.: 03371/ 611334 Was mache ich mit meinen Schulden bei Zahlungsunfähigkeit?

### Bürgerberatung

Zu den Themen rund um die Arbeitslosigkeit, Fristen Termine, alles zum Thema Arbeitslosengeld II (Hartz IV) mit Antragsausfüllung und Zuverdienstanzrechnung. Weiterhin erstellen wir komplette Bewerbungsunterlagen, einschließlich Jobsuche im Internet.  
Montag, 02.07.2007, 13.00 Uhr

### Skatspielen

Gemeinderaum der Kath. Kirche, Eingang Schillerstr.  
Montag, 09.07.2007, 13.00 Uhr

### Skatspielen

Gemeinderaum der Kath. Kirche, Eingang Schillerstr.  
Mittwoch und Freitag, 13.00 Uhr

### Ausgabe der Luckenwalder Tafel

Mittwoch und Freitag, 11.30 Uhr  
Suppenküche geöffnet

Wir sind unter Folgender Adresse zu erreichen:

Arbeitslosenverband Deutschland  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Arbeitslosen-Service Luckenwalde  
Haag 1, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371/ 611334, Fax: 03371/400509

Sprechzeiten:

Montag und Mittwoch  
9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag  
9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Freitag  
9.00 - 13 Uhr

## Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule

Das Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule, Außenstelle Luckenwalde, findet am 22. Juni 2007 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 statt. Es beginnt um 19.00 Uhr. Vorspiele und Konzerte sind für Schülerinnen und Schüler ein *motivierendes Ziel und ein Ergebnis ihres Unterrichts* im Instrumental-/Vokalfach oder im Ensemble- bzw. Ergänzungsfach.

Über ein großes und interessiertes Publikum würden sich die Schüler und Lehrer der Kreismusikschule sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

## Malteser- Kursangebot

Lebensrettende Sofortmaßnahmen (8 x 45 Min.) jeden Samstag um 09:00 Uhr, Goethestr.15, 14913 Jüterbog (Führerscheinklasse A,A1,B,BE,L,M oder T) kombiniert wird auch ein Kurs in Erste Hilfe (16 x 45 Min.) (Führerscheinklasse C,C1,CE,C1E,D,D1,DE oder D1E) angeboten diese Teilnehmer müssen dann auch am Sonntag teilnehmen.

Eine Voranmeldung unter 03372/404 478 (AB wir rufen zurück) oder unter [www.eh-kurstermine.de](http://www.eh-kurstermine.de) ist erforderlich, da der Kurs erst ab einer Anzahl von 5 Personen stattfindet!



**Spenden für Deutschland**

„Um Menschen mit Körperbehinderung helfen zu können, benötigt der BSK Ihre Unterstützung. Spenden auch Sie. Danke.“

Spenden: Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 601 205 00 | Kto. 19 55

**Bundesverband  
Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V.  
BSK**

Info: 0180 5000 314 (12 ct / min)

## Hennickendorf im historischen Wandel

Wenn es um die Gesundheit geht, dann liefert ein Blick in die Vergangenheit immer reichlich Anschauungsmaterial. Unser Dorf dürfte beim Großen Kurfürsten nicht in guter Erinnerung geblieben sein, als er am 22. September 1683 aus Potsdam verfügte, dass der Leichnam einer Kindsmörderin aus Hennickendorf zu Sektionszwecken der Universität Wittenberg zuzuführen sei.

Wie stand es um die Medizin in dieser Zeit?

Zwei Jahre später, im Jahr 1688, seinem Todesjahr, ließ der Große Kurfürst erstmals die Zahl der Ehen, der Geburten und Todesfälle in allen preußischen Städten und Dörfern feststellen. „Im gleichen Jahr berief er die Hebamme Justine Siegesmund (1648 - 1705) nach Berlin, die durch ihr großes Wissen mit dazu beitragen sollte, die Komplikationen bei den Geburten zu verringern und so die Zahl der gesunden Untertanen zu vermehren.“ (Heinz-Peter Schmiedebach in: Brandenburg, Historische Landeskunde Mitteldeutschlands, 1991, S. 309-311).

Unter seinem Enkel, Friedrich Wilhelm I., dem „besonders die Ausbildung von Militärärzten am Herzen lag“, wird für den Unterricht am Krankenbett ab 1727 „das damals mit dem neuen Namen Charité versehene Hospital benutzt.

Ursprünglich wegen der Pestepidemie (1708/1709) als Pesthaus außerhalb der Stadt errichtet (1710), benutzte man es in der Folgezeit, nachdem die Pest nicht bis Berlin vorgedrungen war, als Arbeitshaus und Hospital. Nach einigen Jahren erhielt es die Funktion als Garnisonslazarett, 1726 wurde es auch Bürgerlazarett.“

Nach 60 Jahren sieht sich Friedrich der Große genötigt, die ersten Mittel für einen Neubau der Charité zu gewähren, weil der Oberinspektor in einer Eingabe die Befürchtung äußerte, dass das alte Fachwerkgelände bei einem Sturm zusammenstürzen könnte. „Auch die medizinische Versorgung der Berliner Bevölkerung außerhalb der Charité und der Landbevölkerung war unzureichend. In Berlin waren in der Mitte des 18. Jahrhunderts etwa 60 bis 80 approbierte Ärzte und Chirurgen tätig. Die Zahl der Bewohner Berlins stieg von 81000 im Jahre 1740 auf 147340 im Jahre 1786, ohne dass sich die Zahl der appro-

bierten Heilkundigen nennenswert vergrößert hätte. Ärztliche Leistungen konnte sich aber wegen der hohen Kosten nur der geringste Teil der Bewohner erlauben, und obwohl die Ärzte angewiesen waren, Arme umsonst zu behandeln, hielten sich viele nicht an die Anweisung. Die gesamte Infrastruktur der medizinischen

Versorgung war allgemein zu wenig entwickelt: Auf dem Lande fehlten approbierte Heilpersonen und medizinische Einrichtungen fast völlig; ärztliche Kosten zu übernehmen, sondern erstatteten nur die nötigsten Lebenshaltungskosten im Krankheitsfall. Schließlich darf auch nicht übersehen werden, dass der Stand des medizinischen Wissens nicht ausreichend war, um viele kardinale Probleme, wie z. B. das der Infektionskrankheiten, erfolgversprechend angehen zu können. So ist die hohe Sterblichkeitsrate, die sich anhand der Auswertung von Berliner Kirchenbüchern ergibt, nicht überraschend: der Anteil der Kinder an der Gesamtzahl der Verstorbenen lag bei 60 Prozent; nur jedes zweite Kind hatte bei der Geburt die Chance, fünf Jahre und älter zu werden.“

Dieser Bericht beschreibt Zustände, wie sie noch viele Jahrzehnte nach der eingangs erwähnten Verfügung des Großen Kurfürsten geherrscht haben, so dass uns Vorstellungen über die Umstände, die eine Frau in jener Zeit zur Kindsmörderin werden ließen, wahrscheinlich für immer versagt sind.

Wolfgang Drescher

**Markt**  
**Ebensfeld**  
in Oberfranken



**FREMDENVKERSVEREIN  
MARKT EBENSFELD**

[www.ebensfeld.de](http://www.ebensfeld.de)

**das „Tor zum Oberen Maintal“,  
dem Gottesgarten am Obermain**

**Wir laden Sie herzlich ein und bieten Ihnen:**

- die unmittelbare Nähe zur Obermain-Therme in Bad Staffelstein (Bayerns wärmstes Thermalsolbad)
- 175 km beschilderte Wander- und Radwege, Schwimmen, Tennis und Kanufahrten auf dem Main
- Historische Umgebung wie Bamberg, Coburg, Kronach, Kulmbach, Bayreuth, Kloster Banz u. Vierzehnheiligen
- Großes Angebot an Gästebetten und bestausgestattete Ferienwohnungen. Echt Fränkische Küche.

**Info im Fremdenverkehrsamt bei Frau Lienert**  
**Tel. 0 95 73 / 96 08-19 · Fax 0 95 73 / 96 08-30**



*Auf in's Urlaubsparadies Chiemgau -  
so vielfältig und preiswert wie nie!*

**Bergen · Schleching · Siegsdorf  
Traunstein · Unter-/Oberwössen**

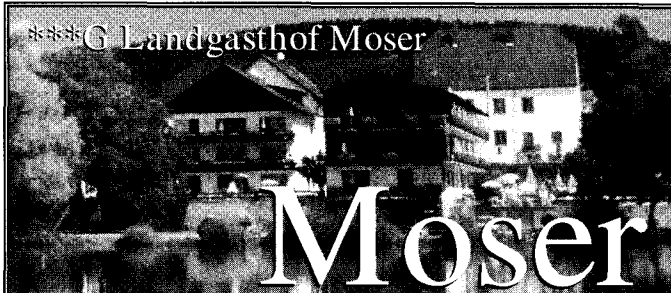
Informieren Sie sich, wir beraten Sie gerne!  
**Tel. 08662-498745 · info@siegsdorf.de**

**[www.urlaubswelt-chiemgau.de](http://www.urlaubswelt-chiemgau.de)**

**[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)**  
Alles über Ihr Amtsblatt im Internet

- Printabonnement
- Große Auswahl an Musteranzeigen
- Anzeigenschaltung

\*\*\* G Landgasthof Moser



**Moser**

Pension in ruhiger, sonniger Lage mit Biergarten direkt am reizvollen Altwasser der Donau und Donauradweg nach Passau, weiter bis Wien. Alle Zimmer DU/WC, SAT-TV, Balkon, Sauna Solarium, Massagen im Haus möglich. Swimmingpool mit großem Garten, sehr guter Küche mit Auszeichnung, ideal für Familien und Senioren!

**Super-Angebot** 7 Tage, HP, 230,- pro Person im DZ  
inkl. Frühstücksbuffet und 3-Gang-Wahlmentü

Info: Landgasthof-Pension MOSER Marktplatz 40 · 94575 Windorf  
Tel. 085 41 / 8275 · Fax 085 41 / 3774  
[www.landgasthof-moser.de](http://www.landgasthof-moser.de) moser-windorf@t-online.de

## Alte Ausstellungsstücke in der Museums-Scheune in Jänickendorf und ihre Geschichte – Fortsetzung

### Waschbrett, Waschbär, Wäschepresse – rund ums Waschen zu Großmutter's Zeiten

Wäsche rein in die Waschmaschine, Waschpulver dazu, die entsprechenden Programmknöpfe drücken und los geht's. Inzwischen kann eine andere Arbeit verrichtet, gelesen oder sonst ein Hobby ausgeübt werden.

Wäsche waschen ist für die meisten Hausfrauen oder auch -männer heute kaum noch ein Problem. Vor nicht einmal all zu langer Zeit war das noch ganz anders. Der Großteil der Hausfrauen musste noch weit bis in die sechziger Jahre die Wäsche mit der Hand waschen. Kleinwäsche wurde fast täglich gewaschen. Großer Washtag für Bett-, Tischwäsche und größere Kleidungsstücke war meist alle vier Wochen angesagt. Dazu ging's in die „Waschküche“. Darin befand sich ein Ofen mit integriertem Kessel und verschiedene Waschwannen aus Holz oder Zink. Das „Weiße“ – die Kochwäsche – wurde schon am Tag zuvor eingeweicht.

Am Washtag begab sich die Hausfrau schon frühzeitig in die Waschküche, füllte den riesigen Kessel mit Wasser, gab Kernseife oder Waschpulver dazu und machte Feuer unter den Kessel. Die Waschfrau zog an diesem Tag wasserfestes Schuhwerk – meist Gummistiefel oder auch Holzpantinen – an, band sich eine Gummischürze vor und auch das obligatorische Kopftuch durfte, schon wegen der sich im Wasserdampf entwickelnden Krause der mit Kaltwelle behandelten Lockenpracht, nicht fehlen.

Mehrmals musste die Wäsche mit einem hölzernen durchlöcherten Kochlöffel bewegt werden, damit sie schön locker im Kessel lag und gut durchkochen konnte.

Häufig wurde das „Weiße“ auch noch auf dem Rasen in der Sonne ausgebreitet zum so genannten Bleichen. Damit sollte ein Grauschimmer verhindert werden, denn weiße Wäsche war der Stolz einer jeden Hausfrau.

Zum eigentlichen Waschen wurde die gekochte Wäsche mit dem Holzlöffel aus dem Kessel genommen und in eine Wanne, gefüllt mit warmem Seifenwasser, gelegt. Nun begann die anstrengendste Arbeit für die Hausfrau: durch Reiben,



Drücken und Walken musste der Schmutz aus der Wäsche entfernt werden. Dazu wurde ein Waschbrett zu Hilfe genommen. Das ist ein in einen Holzrahmen gespanntes, gewelltes Blech (auch Glas und später Kunststoff), auf dem beim Waschen die Wäsche kräftig gerieben, „gerubbelt“ wird. Ganz hartnäckiger Schmutz wurde zusätzlich noch mit einer Wurzelbürste bearbeitet.

Erleichterung brachte in den vierziger Jahren ein Rührwerk, das auf den Kessel gesetzt wird. Die ins Wasser hinein ragenden hölzernen Flügel werden mittels einer daran befestigten Stange hin und her bewegt, was dem Rubbeln auf einem Waschbrett gleich kommt.

Eines der ersten elektrischen Waschgeräte ist der „Waschbär“. Er wurde Anfang der fünfziger Jahre auch unter der Bezeichnung „Ulrawaschgerät“ bekannt. Der Waschbär wird in die Wanne gestellt, an den Strom angeschlossen und erzeugt mit Hilfe von Ultraschall Wellen, die den Waschbewegungen gleich kommen.

War die Wäsche sauber, kam sie zum Spülen in eine mit klarem Wasser gefüllte Wanne. Das war, besonders im Winter, eine Arbeit, die bei vielen Frauen durch das Hantieren in dem eisigen Wasser rheumatische Erkrankungen zur Folge hatten. Die Erfindung des „Wäschestampfers“ war deshalb nicht nur eine Erleichterung, sondern verhinderte auch derartige Folgen. Der Wäschestampfer ist ein glockenförmiges Teil aus Zink oder Aluminium, das an einem Holzstiel befestigt ist. Mit diesem Gerät stampft man im Wasser, das mehrmals erneuert werden muss, auf und ab bis

es klar ist und entfernt dadurch aus der darin liegenden Wäsche die Seifenlauge.

Bevor die Wäsche auf die Leine zum Trocknen konnte, musste sie noch ausgewrungen werden. Auch das war, besonders bei großen und dicken Wäschestücken, eine kraftaufwendige Arbeit. Eine erste Erleichterung brachte deshalb die Erfindung der Wäschepresse mit sich. Das ist ein topf-ähnlicher Behälter, der mit einem Wasseranschluss und einem Auslauf versehen ist. In dem Behälter befindet sich ein Gummisack, der unter Druck die Wäsche auspresst. Zum Gebrauch wird die Wäschepresse an den Wasserhahn angeschlossen und die nasse Wäsche in den Gummisack gelegt und der Deckel verriegelt. Jetzt wird zwischen Außenwand und Gummisack so viel Wasser gefüllt, bis es aus dem Überlauf kommt. Das zeigt der Hausfrau, dass der Sack so weit wie möglich gegen die darin liegende Wäsche „gepresst“ und ein Großteil des Wassers aus der Wäsche durch diesen Druck entfernt ist. Nun kann sie den Wasserzulauf abstellen. Dann wird ein kleiner Wasserhahn am unteren Teil der Wäschepresse geöffnet und das Wasser kann ablaufen. Der Deckel der Wäschepresse wird geöffnet, die ausgepresste Wäsche in einen bereitstehenden Wäschekorb gelegt und zum endgültigen Trocknen im Freien aufgehängt.

War die Familie groß, wie es früher oftmals der Fall war, war die „große Wäsche“ nicht an einem Tag zu schaffen. Dann wurde am ersten Tag nur die Kochwäsche gewaschen, am nächsten Tag kam die „Buntwäsche“ an die Reihe.

Wer die hier genannten Geräte einmal betrachten und zum Teil auch ausprobieren möchte, kann das gern in der Jänickendorfer Museumsscheune tun. Zahlreiche Kinder, die uns besucht haben, waren begeistert vom Waschen mit einem der alten Waschbretter. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen!

G. Bölke

Museumsscheune/Jänickendorf  
(ganztags geöffnet), Tel. 03371/614479

## Locken Sie Berliner in Ihre Region!

[www.punkt3.de](http://www.punkt3.de)

Werben Sie also mit Ihrem touristischen Angebot in **punkt 3**\*.  
Die Kundenzeitung von S-Bahn Berlin und DB Regio informiert zweimal im Monat die Hauptstädter aufs Neue über das aktuelle Bahngeschehen und über Ausflugsmöglichkeiten rund um Berlin.

Interessiert? Wenn Sie mit Ihrer Anzeige werben wollen,  
dann rufen Sie bei Frau Brachmann an unter ☎ (030) 24 72 96 29  
– lassen Sie sich beraten!

\*Auflage 150 000 Exemplare, kostenlose Verteilung an über 100 Bahnhöfen

Wenn Sie im

## Amtsblatt Luckenwalde

oder in anderen Amtsblättern des Landkreises  
Teltow-Fläming werben oder sich per Familien-  
anzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall)  
mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an

**Herrn Matthias**

☎ / Fax: 0 33 71 / 67 82 04  
oder 0179 / 1 18 45 95

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Luckenwalde

#### Gottesdienste

24.06.2007	10.00 Uhr	St. Petri
01.07.2007	8.30 Uhr	Frankenfelde
	8.30 Uhr	Kolzenburg
	10.00 Uhr	St. Petri

#### Gemeindekreise und Veranstaltungen

Gemeindenachmittag	27.06.2007	15.00 Uhr	Gemeindehaus St. Petri
Frauenhilfe	27.06.2007	15.00 Uhr	Gemeindehaus Dahmer Str. 48
Frauenkreis	27.06.2007	17.00 Uhr	Ausflug Treff- punkt: Branden- burger Str./Str. des Friedens
Gesprächskreis	20.06.2007	19.30 Uhr	Gemeindehaus St. Petri
Junge Gemeinde	jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Jugendhaus
Chor	jeden Dienstag	19.30 Uhr	Gemeindehaus Dahmer Str. 48

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief, der in den Kirchen ausliegt oder Ihnen auf Wunsch auch zugestellt wird. Wenden Sie sich dazu an das Gemeindebüro Markt 13 Tel. 610 925.

### Neuapostolische Kirche - Puschkinstraße 38

Sonntags	09:30 Uhr	Gästegottesdienst mit Umrahmung
Mittwochs	19:30 Uhr	durch den Jugendchor Berlin Süd Sie
Sonntag, 24. Juni	09:30 Uhr	sind herzlich willkommen.

### Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

Adventgemeinde Luckenwalde,	Mönchenstraße 12
Gottesdienste:	Sonnabends, 09:30 und 10:30 Uhr
Seniorenkreis:	Donnerstags, 14:00 Uhr
Religionsunterricht:	Montags, 15:00 Uhr
Instrumentalunterricht:	Montags, 16:00 Uhr
Pfadfinder und Jugend:	Termine unter 03372/404249
Hauskreis:	Gesprächskreis für Interessierte, Termine unter 03371/620429

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Luckenwalde

Puschkinstraße 36

Wir laden ganz herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:  
samstags:Jugendstunde – 18:00 Uhr  
sonntags:Gottesdienst – 10:00 Uhr mit Kindergottesdienst  
Bibelstunde: Mittwoch, 20.06.2007 – 19:00 Uhr

### Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Am Honigberg Nr. 11, 14943 Luckenwalde

#### Jehovas Zeugen laden ein Lernen Sie Ihre Bibel kennen!

19.06.07	19.00 Uhr	(Bibelbetrachtung) Die Offenbarung, ihr großartiger Höhe- punkt ist nahe – Siegend ausziehen
24.06.07	09.30 Uhr	(Gottesdienste) Vortrag: Warum man der Bibel vertrauen kann Redner: Günter Michael; (Cottbus / Süd)
26.06.07	19.00 Uhr	(Bibelbetrachtung) Die Offenbarung, ihr großartiger Höhe- punkt ist nahe – Ein schwarzes Pferd stürmt los

Weitere Informationen finden Sie unter [www.watchtower.org](http://www.watchtower.org)

### Landeskirchliche Gemeinschaft e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche, Poststraße 13

Gottesdienst/Gemeinschaftsstunde	jeden Sonntag	18.30
Gesprächsgruppe der Suchtgefährdeten	Dienstag, 19.06.	19.00
Bibel im Gespräch	Mittwoch, 20.06.	18.30
Seniorenachmittag	Donnerstag, 12.07.	15.00
Kindertreff Klasse 1-6	Samstag, 23.06.	15.30

Ansprechpartnerin: Heidi Glöge (Predigerin) Tel. 611686

### Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

#### Gottesdienste im Juni / Juli 2007 :

24.06.2007	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
01.07.2007		kein Gottesdienst – dafür 14.30 Uhr Kirchenmu- sikfest im Dom zu Fürstenwalde
08.07.2007	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
15.07.2007	9.30 Uhr	Gottesdienst
22.07.2007	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Christusgemeinde Luckenwalde – Auguststraße 35  
Pfarramt: Heibelstraße 14, 14469 Potsdam, Tel.: 0331 - 295820 Fax: 0331 - 6204061, E-Mail: [Potsdam@selk.de](mailto:Potsdam@selk.de)

# UNICEF- Grußkarten

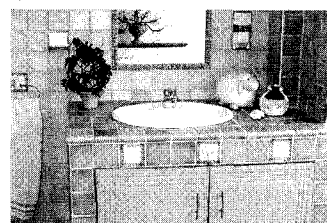
helfen  
richtig  
schön

Telefon:  
**0137-300000**

Internet:  
**[www.unicef.de](http://www.unicef.de)**

unicef 

## KRÄUTER-FLIESEN-Profi



Ihr kompetenter  
Partner, wenn es  
um Fliesen geht!

Jeden Sonntag  
13.00 - 17.00 Uhr Schautag!\*

Jüterbog • Wursthof 11 • ☎ 0 33 72 / 40 44 72

## Privater Bauherren Interessenverband e. V. – jetzt auch in Teltow und Umgebung

Hätte ich das vorher gewusst...  
...dann wäre mir das nicht passiert.  
Aber wer ist nicht im Nachhinein  
schlauer? Beim PBI e.V., dem Privaten  
Bauherren Interessenverband,  
der jetzt auch in Ihrer Nähe eine Niederlassung  
gegründet hat, finden Sie z.B. die qualifizierten  
Baufachberater, die Ihnen helfen können.

Viele kennen diese Situation aus eigener  
Erfahrung oder kennen zumindest aus dem näheren  
Bekanntkreis Beispiele, bei denen eine fachliche  
Beratung und Unterstützung sicherlich Abhilfe  
geschaffen hätte. Sei es bei Problemen der  
Kommunikation zwischen den am Bau Beteiligten,  
bei Rechnungen oder bei der Frage der Bauausführung  
verschiedener Gewerke.

Oftmals tauchen auch beim Erwerb einer  
Eigentumswohnung oder eines Eigenheims schon die  
berühmten „Überraschungen“ auf, die dann  
technische oder finanzielle Probleme nach sich  
ziehen, die der Käufer

nicht alleine in den Griff bekommt. Der private  
Bauherr steht meist den gewerblichen Anbietern,  
sei es, den Bauträgergesellschaften, den einzelnen  
Handwerkern, den Behörden oder Maklern und  
Architekten in vielen Fällen nicht als gleichwertiger  
Partner gegenüber. Er läuft dann Gefahr, in einen  
Strudel von Problemen zu geraten.

Am Besten kommen Sie vor Baubeginn zum  
PBI-Fachberater, denn dann bestehen die größten  
Chancen, den Bauwilligen vor allen Problemen zu  
schützen und ihn mit qualifizierter Beratung vor  
möglichen Gefahren zu warnen, aufzuklären und  
ihn vielleicht, auch über die gesamte Bauzeit,  
zu begleiten.

Der PBI e.V. hat auf diese Umstände und die  
Marktsituation reagiert. Die regionalen  
Bauherren-Fachberater, allesamt qualifizierte  
Architekten, Ingenieure und/oder Sachverständige,  
bieten genau die Voraussetzungen,

die der private Bauherr zu seiner Unterstützung  
braucht.

Sie ersetzen aber in keiner Weise den Planer,  
Designer oder Architekten, der gegen entsprechendes  
Honorar nach der HOAI beauftragt werden sollte.  
Mit einer ganzheitlichen Baubetreuung, die der  
PBI ebenfalls anbietet, hat der Bauherr eine  
ständige Betreuung, die sich in jedem Falle am  
Ende für ihn auszahlt. Sie wurde für alle Bauherren  
entwickelt, die ohne unabhängige fachliche  
Beratung schlüsselfertig bauen oder kaufen wollen  
und von Anfang an – oder erst zu einem späteren  
Zeitpunkt – eine Begleitung beim Bau wünschen,  
damit gar nicht erst kritische Situationen

entstehen und sie „Herr ihres Bauens“ bleiben.

Den Beratungskalender, der alle notwendigen  
Infos enthält, erhält der Bauwillige kostenlos  
beim regionalen Fachberater oder bei der  
Bundesgeschäftsstelle.

Haben Sie Probleme, Fragen oder Wünsche,  
dann wenden Sie sich an das regionale Büro  
unter Tel. - Nr. 03328 - 346 499 oder den PBI e.V.  
Tel.: 0651 / 86 0 86, auch unter  
[www.pbi-ev.de](http://www.pbi-ev.de) oder schreiben Sie an die  
Bundesgeschäftsstelle: PRIVATER  
BAUHERREN INTERESSENVERBAND e.V.,  
Am Krümmelweg 18, D-54311 Trierweiler  
per Post oder Mail [mail@pbi-ev.de](mailto:mail@pbi-ev.de).



**Alles gut  
bedacht!**

Unter unseren Dächern können Sie sich wohl fühlen.  
Nutzen Sie die Möglichkeit des Vergleichs!  
Auf Wunsch beraten wir Sie gern vor Ort.

**Joachim Kneller**

Dorfstraße 24  
14947 Gottow

☎ 0 33 71 - 61 49 15  
Fax 0 33 71 - 61 49 16  
Funk 01 70 - 4 71 64 28



**H.+ J. Potthoff**

*Ing. und Meisterbetrieb  
Heizung • Gas • Sanitär*

*- Ihr Partner für Wärme und Behaglichkeit -*



und Fax

**642605**

▼ Gas- und Ölheizungen

▼ Badeinrichtungen

▼ Schwimmbad und Zubehör

▼ Solaranlagen

▼ Rohrleitungsbau

▼ Reparaturschnelldienst

▼ Wartungsdienst

*Finanzierung  
ist möglich*

zugelassen vom TÜV, EWE, HSW, DELIWA

Ihr spezieller Vaillant- u. Viessmann Produktpartner

**Beratung • Planung • Installation**

Brandenburger Str. 29 • 14943 Luckenwalde

# Großer Räumungsverkauf

## wegen Geschäftsaufgabe

Alle Preise unseres Sortiments nochmals gesenkt!

Teilweise bis zu **50%** und mehr.

Polstermöbel **Nur noch 14 Tage!** Schlafzimmer

Schrankwände **Alles muss raus!** Matratzen und div. Kleinmöbel

Einrichtungshaus Trebbin, Berliner Straße 44



# LWVG

**Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH**

Beelitzer Straße 29 • 14943 Luckenwalde  
 Telefon (0 33 71) 677-10 Telefax (0 33 71) 677-15  
 E-Mail: [r.ruediger@lwg-wohnen.de](mailto:r.ruediger@lwg-wohnen.de) • [www.lwg-wohnen.de](http://www.lwg-wohnen.de)

**Luckenwalde: Vermieten mod. Wohnungen in folgenden Grundstücken**

**Goethestraße 1**

3. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 60,16 m², WBS erforderlich  
 Miete 260,62 € + NK 126,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Am Burgwall 44**

3. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 64,93 m²,  
 Miete 248,03 € + NK 159,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Grabenstraße 14**

2. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 65,31 m²,  
 Miete 326,55 € + NK 141,00 € + 3 KM Kauton, Sammelheizung

**Am Burgwall 28**

3. OG, 4 Raum WE mit Balkon, Wfl. 77,96 m²,  
 Miete 272,86 € + NK 174,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Breite Straße 7 ab 01.07.2007**

1. OG, 3 Raum WE, Wfl. 97,03 m²,  
 Miete 475,45 € + NK 141,00 € + 3 KM Kauton, Gasetagenheizung

**A.-Sailer-Str. 1 ab 01.09.2007**

1. OG, 3 Raum WE, Wfl. 82,73 m²,  
 Miete 380,56 € + NK 175,00 € + 3 KM Kauton, Sammelheizung

**Goethestraße 16**

2. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 59,99 m²,  
 Miete 264,99 € + NK 120,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Salzflüer Allee 35 ab 01.07.2007**

2. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 62,54 m², WBS erforderlich,  
 Miete 231,07 € + NK 166,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Burg 4**

3. OG, 3 Raum WE mit Balkon, Wfl. 64,40 m²,  
 Miete 212,52 € + NK 160,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Am Burgwall 46**

Gewerberäume, Fläche 50,20 m²  
 Miete 502,00 € + NK 96,00 € + 3 KM Kauton, Fernwärme

**Sie erreichen uns unter Tel. 0 33 71 / 6 77 22**

## TAXI-WOLTER

[www.taxi-wolter.com](http://www.taxi-wolter.com)



- Einkaufsfahrten
- Nah- und Fernfahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Großraum-Taxi, 8 Personen
- Fahrten zur Kur
- Kurierfahrten

*Ihre Fahrt?  
 ... Anruf genügt!*

14947 Woltersdorf, Bahnhofstr. 25  
 Standplatz Bahnhof Luckenwalde

**Tel. 03371- 40 11 23 • Funk 0171- 45 49 280**



## Saunatherme Ludwigsfelde

**Rank und Schlank durch die „Vital-Sommer-Aktion“**

**Machen Sie mit! Erreichen Sie Ihr Wohlfühlgewicht durch Entschlacken, Entgiften und Entwässern.**



Spezielle **Vital-Aufgüsse** mit Obstessig, Kräutern und Entschlackungstees

2 x täglich **Fichtelgipfelaufgüsse** mit Kräutern der Region

Verschiedene **Kneippgüsse** • **Wassergymnastik**

**Black-Mud-Schlammbehandlungen** zum halben Preis

**Vital-Massagen** mit Sonderangeboten, z.B: Algen-

Schlank-Wickel • **Gourmet-Fasten** mit der Trennkost

nach Köhnlechner • **Individuelle Betreuung** durch unser

Personal: Wiegen, Blutdruck- und Problemzonenmessen

Für alle „Noch nicht Saunagäste“ gibt es **Schnupperaufgüsse**

**Jeden Mittwoch und Sonntag Baden mit und ohne Bekleidung**

Öffnungszeiten ganzjährig außer 24.12. • Sonntag bis Donnerstag von 9-22 Uhr  
 Freitag + Samstag bis 23 Uhr geöffnet • Zum Vollmondschwimmen bis 24 Uhr geöffnet!

Kristall-Saunatherme Ludwigsfelde • Fichtestr. • 14974 Ludwigsfelde  
 Telefon 033 78/ 5 18 79-0 • Fax 5 18 79-33 • info@kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de

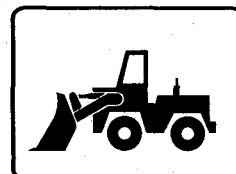
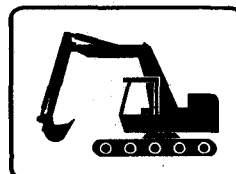
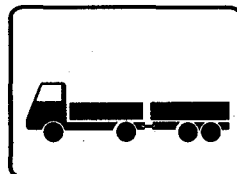
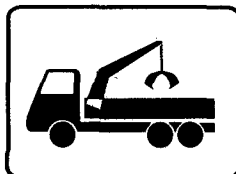
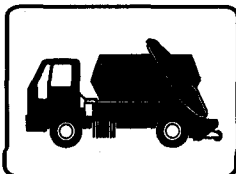
Vom 15. 6. bis 15. 9.  
 erhalten Sie an unserer  
 Kasse Ihren persönlichen  
**Kristall-Vital-Sommer-Pass**  
 für unsere täglichen  
 Sonderaktionen.



# Entsorgung & Transporte

**03371- 61 67 81**

● **Abriß** ● **Erdbau** ● **Entrümpelungen**



**[www.moelter-luckenwalde.de](http://www.moelter-luckenwalde.de)**